

Nr. 92. Hirschberg, Sonnabend den 16. November 1867.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Die römische Frage
soll nun auf diplomatischem Wege ausgetragen werden. Mehrere officiöse Pariser Blätter geben zwar einen sehr geringen Grad von Zuversicht auf das Zustandekommen der europäischen Conferenz zu erkennen; doch thut die französische Regierung Schritte zur Verfolgung des von Herrn v. Moustier angekündigten Planes. Ob dies gelingen wird, ist eine andere Frage. „Etendard" schreibt: Ohne daß irgend eine der Mächte bisher in der Lage war, auf den Vorschlag Frankreichs, betreffend den Zusammentritt einer Conferenz, eine Antwort zu ertheilen, können wir doch versichern, daß die Absichten aller europäischen Staaten sich diesem Vorschlage günstig erwiesen haben. Angesichts dieser Thatsache hat die französische Regierung kein Bedenken getragen, eine zweite Circular-Depesche an ihre Vertreter im Auslande abgehen zu lassen, mit dem Auftrage, den betreffenden Regierungen in officieller Weise Kenntniß von dem Vorschlage Frankreichs zu geben, eine Conferenz zusammentreten zu lassen. Dieses diplomatische Actenstück ist heute an die Höfe von England, Preußen, Rußland, Oesterreich, Sachsen, Baiern, Würtemberg, Hessen, Baden, Schweden, Dänemark, Belgien, Holland, Spanien und Portugal sowie an die Schweizer Eidgenossenschaft abgegangen. Wir glauben, daß über die Zulassung Griechenlands und der Türkei noch kein Beschluß gefaßt worden ist. — Der Wiener Correspondent der „Schl. Ztg." meint: „Was Oesterreich betrifft, so wird es trotz aller dem Papste und den französischen Intentionen freundlich gestimmten Redensarten den Standpunkt der Nichteinmischung in die römische Frage fest einhalten und sich lediglich darauf beschränken, in Rom zur Versöhnung zu rathen und sich etwaigen Vorschlägen Frankreichs gegenüber nicht auf den Standpunkt des non possumus zu stellen. Die Veränderung in der Besetzung des österr. Botschafterpostens in Rom deutet dies schon an." Ein Berliner Telegramm aber sagt: Mehrere Regierungen werden die französische Conferenz-Einladung mit dem Ausdruck ihrer prinzipiellen Bereitwilligkeit beantworten, aber kraft der Aachener Declaration vom 15. November 1818 die Zustimmung des Papstes als einer betheiligten Regierung verlangen, welche Zustimmung jedoch schwerlich erfolgen dürfte. Auch dürften schwerlich die Vorverhandlungen sehr rasch von Statten gehen, zumal Frankreich nicht daran denkt, seine Truppen so bald aus dem Kirchenstaate zurückzuziehen, als die Depesche Moustier's glauben ließ. Vielmehr scheint es sich in Civitavecchia für längere Zeit einrichten zu wollen und hat die italienische Regierung Sorge getragen, ihre Anschauungen durch ein Rundschreiben zur Kenntniß der europäischen Höfe zu bringen. Die „Kreuzzeitung" sagt sehr richtig: „Wenn die französische Einladung zu einem Congreß nicht von bestimmten Vorschlägen begleitet ist, sei eine diplomatische Action der Conferenz unmöglich; selbst wenn eine Conferenz zu Stande komme, würden sich die Großmächte schwerlich beeilen, auf die Wünsche Frankreichs einzugehen. (S. Italien.)

Deutschland.

Preußen.

Berlin, 11. Novbr. Se. Königliche Hoheit der Prinz Adalbert ist nach Schloß Fischbach abgereist.

Berlin. Die „Nordd. Allg. Ztg." bringt, vorbehaltlich späterer Berichtigung, folgendes Wahlresultat:

	Alte Provinzen.	Neue Provinzen.	Total.
Conservative	171	9	180
Altliberale	20	1	21
Linkes Centrum	19	1	20
Nationalliberalen	79	37	116
Fortschrittspartei	29	6	35
Kathol. Fraction	15	2	17
Polen	17	—	17
Dänen	—	2	2
Particularisten	—	16	16
Unbestimmte	2	6	8
	352	80	432

Dies für die conservative Partei überaus günstige Resultat ist ein politisches Ereigniß von großer Tragweite.

Die Ergebnisse der Wahlen sind im Wesentlichen folgende: Unter 432 gewählten Abgeordneten (352 aus den alten, 80 aus den neuen Provinzen) sind etwa 195 entschieden regierungsfreundlich (184 ausdrücklich zu den conservativen Fractionen gehörig, 10—12 andere, welche, ohne eine ausgesprochene Parteistellung, ebenfalls die Regierung unzweifelhaft zu unter-

stützen geneigt sind). Den Conservativen zunächst stehen etwa 25 Alt-Liberale, welche zu gemeinsamem Wirken mit der Regierung in den wichtigsten Fragen voraussichtlich nicht minder bereit sein werden. — Die „national-liberale" Partei wird in dem neuen Hause etwa 95 Mitglieder zählen. Unter diesen sind etwa die Hälfte in den neuen Provinzen als Anhänger der preußischen Regierung gewählt; von der anderen Hälfte sind noch etwa 25 gleichfalls mit Hilfe der regierungsfreundlichen Wähler und als Gegner der Fortschrittspartei und nur etwa 25 im Gegensatze zu regierungsfreundlichen Candidaten gewählt. Somit sind drei Viertheile der national-liberalen Wahlen im Sinne der Wähler als Zustimmung zur Politik der Regierung, dagegen ist nur ein Viertheil als Oppositionsausdruck aufzufassen. — Während nun die conservative und die national-liberale Partei erheblichen Zuwachs im neuen Abgeordnetenhause erhalten haben, hat die Fortschrittspartei dagegen eine bedeutende Einbuße erlitten. Dieselbe wird in ihren beiden Fractionen zusammen unter den jetzigen 432 Abgeordneten kaum 75 Stimmen zählen, während sie in der vorigen Session bei nur 352 Abgeordneten zuerst 145 und nach dem Austritt der „National-Liberalen" noch 115 betrug. Die Blätter der Fortschrittspartei rechnen freilich noch auf die kleineren Sonderfractionen: die Polen (die jetzt statt 21 nur noch 16 Stimmen zählen), die katholische Partei (mit 14 Stimmen) und die Particularisten (Gegner Preußens) aus den neuen Provinzen (etwa 10), — mit deren Hilfe die eigentliche Oppositionspartei es bis auf etwa 115 unter 420 Stimmen bringen würde; aber wenn selbst diese Erwartung richtig sein sollte, so würde doch auch diese vereinte Opposition ernste Hemmnisse für die weitere Entwickelung nicht bereiten können. (Pr.-C.)

Die wesentlichsten Grundzüge der neuen nunmehr beendigten Landwehr-Organisation sind folgende: Für jedes Linien-Infanterie-Regiment wird ein Landwehr-Regiment zu 2 Bataillonen, welches mit ersterem gleiche Nummer und gleichen Provinzialnamen führt. Jedem Füsilier-Regiment entspricht ein Reserve-Landwehr-Bataillon mit derselben Nummer. Die Landwehr-Infanterie des Norddeutschen Bundes wird daher künftig bestehen aus:

94 Landwehr-Infanterie-Regimentern zu 2 Bataillonen, also
188 Bataillonen,
12 Reserve-Landwehr-Bataillonen,

Summa 200 Landwehr-Bataillone.

Dazu kommen 4 Garde-Landwehr-Regimenter zu 3 Bataillonen = 12 Garde-Landwehr-Bataillone, sowie die Landwehr des Großherzogthums Hessen.

Die „N. Pr. Ztg." schreibt: In dem gestrigen Conseil sind auch die vorbereitenden Beschlüsse für die Landtags-Session erfolgt. Wie verlautet, werden dem Landtag außer dem Budget für die erweiterte Monarchie noch eine Reihe wichtiger Vorlagen aus den verschiedenen Ressorts zugehen; doch rechnet die Regierung mit Rücksicht auf das dringende Interesse einer nicht zu späten Einberufung des Zoll-Parlaments auf eine möglichst rasche Erledigung der Arbeiten des Landtags, und dürfte ihr hierbei die voraussichtliche Zusammensetzung des Landtags, wie sich dieselbe aus den nun vorliegenden günstigen Wahlresultaten entnehmen läßt, in erwünschter Weise zu Hilfe kommen. — Nach der „Zeidl. Corr." schätzt man in unterrichteten Kreisen die Dauer des Landtages auf etwas über zwei Monate. Diesem letztgenannten Blatte zufolge würde Se. Majestät der König den Landtag in Person eröffnen.

Es werden, nach der „Zeidl. Corr.", augenblicklich über die staatsrechtliche Stellung der sogenannten mediatisirten Fürsten innerhalb des Norddeutschen Bundes in unserem Staatsministerium Verhandlungen gepflogen, welche voraussichtlich bald zu einem definitiven Abschluß gelangen werden.

Dem Vernehmen der „N. Pr. Ztg." nach hat der Justizminister die Absicht, dem Landtage einen Gesetzentwurf zur Erleichterung von hypothekarischen Darlehnen aus dem General-Depositorium vorzulegen. — Im Ministerium des Innern wird, wie die „Zeidl. Corr." hört, ein preußisches Indigenatgesetz und außerdem eine Reihe kleinerer Gesetze zur völligen Ausgleichung der Rechtsverhältnisse in den alten und neuen Provinzen zur Vorlegung an den Landtag vorbereitet. Die Nachricht, daß dem Landtage schon in seiner ersten Session ein neues Wahlgesetz vorgelegt werden solle, ist, demselben Blatte zufolge, jedenfalls verfrüht. Dagegen verlautet allerdings, daß noch in dieser Session der Entwurf einer neuen Kreisordnung zur Vorlegung gelangen wird.

Am 15ten, Nachmittags um 2 Uhr, wird der König in Person den Landtag im Weißen Saal eröffnen. Vorher findet der übliche Gottesdienst statt.

Wie die „N. Pr. Z." meldet, wird in der bevorstehenden Session des Landtages auch ein verändertes Civil-Pensions-Gesetz zur Vorlage kommen. Dasselbe wird sowohl die Normirung gleichmäßiger Pensionssätze, als auch eine allgemeine Befreiung der Staatsbeamten von den laufenden Pensionsbeiträgen stipuliren. Die Motive zu demselben haben, wie wir hören, die obwaltenden verschiedenen Pensionsverhältnisse der mit den neuen Provinzen übernommenen etatsmäßigen Beamten gegeben.

Am 25. November findet, der „Nat.-Ztg." zufolge, in Berlin eine Sitzung des bleibenden Ausschusses des deutschen Handelstages statt, in der u. A. die Frage erörtert werden soll, ob nicht durch das Zollparlament die Fortdauer des Handelstages überflüssig geworden sei, event. über eine neue und definitive Organisation des Handelstages berathen werden soll. — Eine General-Verfügung des General-Post-Amts verkündet den Schluß der Seepost-Verbindung zwischen Christiania und Kiel, resp. zwischen Christiania und Kopenhagen für das laufende Jahr.

Das Criminalgericht (siebente Deputation, Vorsitzender Graf Bredow) verurtheilte Twesten wegen seiner bekannten Rede im Abgeordnetenhause vom 20. Mai 1865 dem Antrage des Staatsanwalts gemäß zu zweijährigem Gefängniß. — Die „Nordd. Allg. Ztg." sagt: In dem conservativen Wahlresultat werde die Regierung eine Stütze finden, um die nothwendig gewordenen organischen Gesetze zu vollziehen.

Der „Köln. Ztg." wird von hier gemeldet: „Nachdem der österreichische Gesandte Graf Wimpffen dem Grafen Bismarck die Circulardepesche v. Beust's (vom 1. November) vorgelesen hatte, hat Graf Bismarck durch ein kurzes Rundschreiben an die preußischen Gesandten vom 5. d. M. geantwortet, in welchem er, mit einem leisen Tone von Ironie, Act nimmt von den auf die Pariser Zusammenkunft basirten friedlichen Versicherungen."

Kassel, 11. Novbr. Die hier tagende Generalversammlung des Nationalvereins hat über die von dem Verein aufgebrachten Flottengelder in folgender Weise verfügt: Der Marineverwaltung des Norddeutschen Bundes werden 106,580 Fl. überwiesen; die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger erhält 2000 Thlr.; der deutschen Seemannschule in Hamburg sind 1000 Thlr. zuerkannt; 500 Thlr. erhält der deutsche Rechtsschutzverein in London. Sodann wurde die Auflösung des Vereins beschlossen. Ein Ausschuß von 12 Mitgliedern soll die Bestimmung über die noch verfügbaren Mittel des Vereins haben.

Hannover, 13. Novbr. Wie der „Hannöversche Courier" meldet, sind die im vorigen Jahre nach London geschafften

22 Millionen hannoversche Staatsgelder hier wieder eingetroffen und deponirt worden.

Baiern.

München, 11. Novbr. Auf Grund eingezogener Erkundigungen ist die „Süddeutsche Presse" in den Stand gesetzt, als zuverlässig mitzutheilen, daß die von den „Münchener Neuen Nachrichten" gemeldete Nachricht über eine demnächst stattfindende Vermählung des Königs mit der Herzogin Sophie völlig unbegründet ist.

Oesterreich.

Wien, 11. November. Das Telegraphen-Correspondenz-Bureau meldet aus Konstantinopel vom gestrigen Tage: In diplomatischen Kreisen verlautet, Rußland habe neuerdings wieder eine Circulardepesche erlassen, in welcher ausgeführt werde, Rußland wolle zur Unterstützung der Christen in der Türkei nicht isolirt interveniren, glaube aber in dieser Beziehung gerechte Ursache zu Klagen zu haben; die russische Regierung sei zu einem Einvernehmen mit denjenigen Mächten bereit, welche im Orient interveniren wollen.

Die heutige „Debatte" meldet, daß gestern eine Privat-Conferenz des Reichskanzlers Grafen Beust und einer Anzahl von Abgeordneten zur Berathung der in Bezug auf den Gesetzentwurf über die Delegationen schwebenden Fragen stattgefunden habe. Alle Ansichten seien darin übereinstimmend, daß einer Einigung mit den Polen in der schwebenden Frage keine erheblichen Schwierigkeiten mehr entgegenstehen. Der Polenclub hielt eine Separatsitzung ab.

In der heutigen Sitzung des Ausgleichungs-Ausschusses erklärte der Finanzminister, daß fernerhin die Ueberschreitungen des Budgets gänzlich vermieden sein würden, und daß alle Aussicht zur Regelung der Finanzlage des Reiches vorhanden sei, worüber er bei der Verhandlung des nächsten Budgets einen detaillirten Plan vorlegen werde. Der Finanzminister betonte weiter, daß die Verantwortlichkeit der Minister und die Entwickelung eines echt constitutionellen Budgets die beste Garantie für die Wiederherstellung der Finanzen biete. — Wie aus Oedenburg geschrieben wird, ist die 8 Quadratmeilen große Fläche des Neusiedler-Sees nunmehr vollständig ausgetrocknet; sie ist bereits unter die Besitzer der an den einstigen See stoßenden Ländereien vertheilt worden und soll im nächsten Frühjahr der Cultur übergeben werden.

Wien, 13. Novbr. Die heutige „Presse" vernimmt (übereinstimmend mit einer Meldung der „Kölnischen Zeitung" vom 10. d. M.), daß Graf Bismarck die österreichische Circular-Depesche vom 1. d. M. bereits unterm 5. d. M. mit einem Rundschreiben an die Vertreter Preußens im Auslande beantwortet habe. Dasselbe constatirt vor Allem die Befriedigung des Berliner Cabinets über die Erklärung, daß in Paris nichts verhandelt worden sei, was den Weltfrieden stören könnte. — Die heutige „Debatte" erfährt, daß die Einladung zur Conferenz heute hier eingetroffen ist. — Der König und die Königin von Griechenland trafen gestern hier ein und wurden vom Kaiser persönlich am Bahnhofe begrüßt. Außerdem waren die höchsten Militär- und Civilbehörden, sowie die russische und dänische Gesandtschaft bei dem Empfange anwesend. Die hohen Herrschaften begaben sich vom Bahnhofe sofort nach der Hofburg.

Schweiz.

Genf, 11. Novbr. Bei den gestrigen allgemeinen Wahlen für den Staatsrath haben die Independenten einen vollständigen Sieg errungen. Die Radicalen haben nicht einen ihrer Candidaten durchgesetzt. Auch James Fazy ist nicht gewählt worden. Die Ruhe wird in keiner Weise gestört.

Niederlande.

Haag, 10. Novbr. Der Justizminister Borret ist heute Mittag gestorben. Man betrachtet den Rücktritt des Cabinets als bevorstehend.

Frankreich.

Paris, 9. November. Wie glaubwürdig versichert wird, sind die Einladungen zur Beschickung der Conferenz zur Lösung der römischen Frage am vergangenen Donnerstag, den 7. d. Mts., an die Mächte abgesendet worden. „Etendard" hofft, daß die meisten Mächte prinzipiell der Conferenz zustimmen werden. — Die „Patrie" glaubt, daß in Betreff der Conferenzfrage die jüngsten Ereignisse und die durch dieselben geschaffenen Eventualitäten wohl geeignet sind, auf die Großmächte einen bedeutenden Eindruck zu machen und deren bisherige Dispositionen zu modificiren. Sobald die Mächte Europa's sich darüber einigen, die in Florenz und Rom repräsentirten Interessen selbst in die Hand zu nehmen, werden sie auch eine definitive Lösung finden, eine Lösung, welche geeignet ist, die Aera der Agitation und der Unruhe für den Continent zum Abschluß zu bringen.

Paris, 11. Novbr. Der heutige „Moniteur" schreibt: Eine aus Rom eingetroffene Depesche meldet, daß General Pothier mit einer aus französischen und päpstlichen Truppen gemischten Colonne in Viterbo eingetroffen und von der Bevölkerung sympathisch empfangen worden ist. Die päpstlichen Truppen, welche Frosinone besetzt, haben ebenfalls einen freundlichen Empfang seitens der Einwohner gefunden. Die Garibaldiner hatten sich durch Requisitionen und Excesse jeder Art sehr unbeliebt bei der Bevölkerung gemacht. Einzelne Detachements von Insurgenten haben angefangen, das Thal des Anio jenseit Tivoli von Neuem zu besetzen; man glaubt indessen nicht, daß sie Widerstand leisten können. — Das amtliche Blatt schreibt ferner: Die amerikanische Flotte scheint ihren Aufenthalt vor Lissabon verlängern zu sollen. — Der heutige „Constitutionnel" zeigt an, daß in den nächsten Tagen bei Dentu eine Broschüre unter dem Titel: „Napoleon III. und Europa im Jahre 1867" erscheinen werde.

Paris, 12. Novbr. Der „Moniteur" enthält zwei amtliche Noten, deren erste folgendermaßen lautet: Die Regierung des Kaisers hat mit lebhafter Befriedigung von dem freiwilligen Entschluß Kenntniß genommen, durch welchen die königlich italienischen Truppen auf das Gebiet des Königreichs zurückberufen sind. Durch besondere Depesche ist unser Vertreter in Italien beauftragt worden, dem Cabinet von Florenz zu bezeugen, wie hoch Frankreich diese versöhnliche Gesinnung und die Festigkeit der Anschauungen schätzt, welche diesen Entschluß dictirt haben. Die patriotischen Anstrengungen, welche die italienische Regierung macht, um überall auf der Halbinsel Ordnung, Sicherheit und Achtung vor den Verträgen wiederherzustellen, flößen der französischen Regierung das größte Vertrauen ein und erfüllen sie mit der Ueberzeugung, daß die guten Beziehungen zwischen Frankreich und Italien sich fortdauernd befestigen und weiter entwickeln werden. — Die zweite Note lautet: Der Kaiser hat beschlossen, daß das französische Expeditionscorps Rom und die übrigen päpstlichen Städte, welche es augenblicklich besetzt, räumt, sobald dort die Ruhe gesichert ist. Die Truppen werden sich nach und nach auf Civitavecchia concentriren.

Der „Moniteur" bringt einen ersten Rapport des Generals de Failly über das Gefecht bei Mentana, aus welchem sich ergiebt, daß er dort als Oberbefehlshaber fungirt hat und den französischen Truppen die Ehre des Tages sehr wesentlich zukommt. — Dasselbe Blatt meldet, daß Mazzini sich in Lugano befinde und von dort Manifeste und Proklamationen an die

Revolutionspartei in Italien und Waffen an seine Agenten versende.

Italien.

Rom, 9. Novbr. Die französischen Truppen haben Viterbo besetzt, welches die Garibaldiner geräumt hatten. Die Bevölkerung hat die Truppen mit jubelnden Zurufen empfangen; alle Häuser waren ganz mit Flaggen bedeckt.

Man schreibt der „Gazz. di Torino" aus La Spezzia: „Als General Garibaldi hier ankam, waren etwa 500 Personen am Bahnhofe versammelt. Sie begleiteten den General bis zum Hotel „Croce di Malta", indem sie die Luft mit anhaltenden Vivats erfüllten. Allein, kaum angekommen, mußte der General wieder in den Wagen steigen und wurde unter Bedeckung eines Detachements Carabinieri und eines Bataillons Bersaglieri nach Varignano gebracht, um welches herum drei Panzerschiffe Wache halten." Wie die „Gazz piemontese" meldet, wird Garibaldi zu Varignano mit weniger Rücksicht, als bei ähnlichen Fällen früher behandelt. Er wird scharf überwacht und darf sich mit Niemandem in Berührung setzen. Fabrici und Miceli haben keine Erlaubniß erhalten, ihn zu sehen. Die beiden Söhne Garibaldi's erhielten auf ihr Gesuch, ihren Vater sehen zu dürfen, gar keine Antwort. — Admiral Provana ist zum Marineminister ernannt worden. Die „Riforma" empfiehlt der Regierung, schleunig über das Schicksal Garibaldi's Beschluß zu fassen.

Florenz, 11. Novbr. Aus Rom hier eingegangene Briefe wollen wissen, daß Frankreich die Occupationsarmee noch immer vermehre. Auch die Sendungen von Kriegsmaterial dauerten fort. Die italienische Regierung trifft Maßregeln, um die Flotte in dienstfähigen Stand zu versetzen. — Die „Italie" schreibt: Nachdem die italienische Regierung allen den Verpflichtungen nachgekommen ist, welche die gegenwärtige Lage ihr auferlegte, wird sie darauf bestehen, daß Frankreich vollständig das Gebiet des Kirchenstaats räumt. — In Venetien sind die Seedienstpflichtigen einberufen. — Gutem Vernehmen nach wird sich die italienische Regierung auf keine Conferenz einlassen, welche einen ausschließlich katholischen Charakter hat.

Florenz. Die Truppenbewegungen dauern fort, wie aus den Notizen in den Provinzialblättern hervorgeht; von besonderer Wichtigkeit sind in dieser Beziehung die Berichte aus Bologna, weil hier der Kreuzungspunkt der Bahnen aus der Lombardei, aus Venetien, Toscana und aus den ehemals päpstlichen Provinzen ist. Wie der „Corriere dell' Emilia" berichtet, passiren fortwährend ansehnliche Truppenmassen Bologna, namentlich viel Artillerie in der Richtung nach Toscana. Das in Venedig in Garnison liegende 29. Infanterie-Regiment hat Marschordre nach Bologna erhalten. Auch Offiziere des Generalstabes bemerkt man vielfach auf Dienstreisen. Es handelt sich, wie man jetzt weiß, um die Zusammenziehung eines Lagers bei Pisa, welches die Hauptstadt von der Seeseite her, also gegen einen eventuellen Angriff Frankreichs decken würde; es heißt, daß acht Divisionen und eine große Menge Feldgeschütz in diesem Lager vereinigt werden soll. Der „Pungolo" von Neapel meldet, daß die Forts und die Hafenbatterien daselbst in Vertheidigungszustand gesetzt werden. — Ueber die am 6. d. in Mailand stattgehabten Unruhen berichtet die „Lombardia", daß die aufgeregte Volksmenge vor das Haus des französischen Consuls zu ziehen beabsichtigte, um ihm ein Charivari zu bringen. Die Behörden hatten aber alle Vorkehrungen getroffen, um dies zu verhindern. Starke Abtheilungen von Carabinieri und Nationalgardisten trieben die heranwogenden Massen zurück. Am Stadthause wurden die Fenster eingeworfen und Feuer, jedoch ohne Erfolg, an den Thüren angezündet, um diese durch Brand zu zerstören. Drei Barrikaden wurden erbaut, aber in wenigen Augenblicken von der bewaffneten Macht besetzt und eingerissen. Die „Lombardia" spricht von zwei Verwundeten auf Seiten des Volkes; von den Truppen seien nur wenige Mann durch Steinwürfe beschädigt worden. Von Lugano (Canton Tessin) soll man an jenem Abend das Eintreffen verschiedener Kisten mit Waffen erwartet haben; die Behörde traf jedoch Fürsorge, daß sie ausblieben. Etwa 40 Verhaftungen wurden noch an demselben Abend und 220 am folgenden Tage vorgenommen.

Die Linke soll nach Pariser Berichten entschlossen sein, sofort nach Eröffnung des Parlaments Menabrea in Anklagestand zu versetzen; Menabrea will ihr jedoch zuvorkommen und das Abgeordnetenhaus auflösen, wie die „Gazzetta Piemontese" erfährt. Laut dem „Movimento" will Menabrea Garibaldi nebst den bedeutendsten Persönlichkeiten, die an dem Zuge theilnahmen, darunter Crispi ꝛc., gerichtlich behandeln, und zwar, „weil sie das Land in die Gefahr eines Krieges mit einer fremden Macht gebracht hätten". Man sieht, die innern Schwierigkeiten in Folge der durch die französische Expedition geschaffenen Verwickelung fangen jetzt erst an, sich geltend zu machen.

Provinzielles.

Breslau. Der Fürstbischof Dr. Heinrich Förster hat einen Hirtenbrief an seine Diöcese erlassen, in welchem um Verdoppelung der Beiträge für den heiligen Vater und für seine heldenmüthige Armee gebeten wird und Gebete angeordnet werden.

Görlitz. Der kaufmännische Verein hat in Betracht des, den Verkehrs-Verhältnissen hiesigen Platzes nicht genügenden Fahrplans der Gebirgs-Bahn beschlossen, die geeigneten Schritte zu thun zur Erlangung eines bis Waldenburg resp. Hirschberg durchgehenden Zuges, der zwischen 10 und 11 Uhr Abends von hier abgeht. — Herr v. Carlowitz hat die Wahl zum Abgeordneten wegen Krankheit abgelehnt.

Hansdorf. Der hiesige Stations-Assistent Röhrig hat bei Beaufsichtigung einer Rangirmaschine einen plötzlichen Tod dadurch gefunden, daß ihm von einem Puffer des herankommenden und von ihm nicht bemerkten Güterzuges das Genick gebrochen wurde.

Raudten. Das Directorium der Breslau-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft hat, äußerem Vernehmen nach, beschlossen, die Bahn nicht über Polkwitz, sondern über Raudten zu bauen.

Glogau. Se. Majestät der König hat den wegen Raubmordes zur Todesstrafe verurtheilten Arbeiter Schwantuch zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

Ratibor. Die Rinderpest gewinnt leider an Ausdehnung und es sind schon allein in unserem Kreise 20 Ortschaften davon hart betroffen; es sind schon 12 Bataillone Infanterie und Jäger zur Besetzung der österreichischen Grenze, wo viel Vieh geschmuggelt wird, anwesend.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Ober-Pfarrer Homuth zu Triebel, Kreis Sorau, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem bei der Münsterberg-Glatzer Fürstenthums-Landschaft angestellten Calculator Fr. W. Jäckel zu Frankenstein den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Ein Verbrecher.

Erzählung von Friedrich Friedrich.

Fortsetzung.

Wahrscheinlich hatte er das Beil fortgeschleudert. Er versuchte von dem schmalen Waldpfade aus einen schweren Stein an jene Stelle zu werfen, es ging sehr gut. Dies bestärkte ihn in seiner Vermuthung.

Nur wenig hatte er dadurch gewonnen. Nach allen anderen Richtungen hin war der Wald lichter, nach allen hin konnte der Mörder entflohen sein. Hätte er doch sogleich am Morgen nach der That erforschen können — er war abwesend gewesen. Jetzt waren Wochen seitdem verschwunden und etwaige Spuren konnten längst verwischt sein.

Trotzdem gab er Muth und Geduld nicht auf. Aber der Morgen schwand hin und er fand nicht das Geringste. — Das fortwährende Winden und Drängen durch Gebüsch hatte ihn ermüdet. Er dachte an Marie, die ihn daheim erwartete. Gewiß baute sie Hoffnungen auf sein Vorhaben und erfolglos kehrte er heim. Er sah ihre letzte Zuversicht schwinden und hätte ihr so gern jede Thräne erspart.

Was sollte überhaupt daraus werden, wenn sich kein Beweis für des Waldhüters Unschuld fand. Er mußte verurtheilt werden — unschuldig.

Niedergedrückt, ermüdet setzte er sich auf einen Stein nieder. Der Wald war hier licht. Vor Wochen hatten die Holzhauer hier Holz gefällt. Es lag noch zum großen Theile aufgespeichert da. Dicht zu seinen Füßen verrieth ein schwarzer Fleck und ein Häufchen Kohlen und Asche, daß sie hier sich ein Feuer gemacht, um sich zu erwärmen. Der Platz war ringsum mit Steinen eingefaßt, damit das Feuer nicht hatte weiter greifen können. Einige angebrannte Holzstückchen lagen umher.

Er dachte in diesem Augenblicke nicht an das Vorhaben, das ihn in den Wald geführt. Andere Bilder zogen an ihm vorüber — die seiner Zukunft.

In sich vertieft scharrte er mit dem Stocke in den Kohlen und der Asche zu seinen Füßen. Ein kleiner Gegenstand, der dazwischen lag, fiel ihm auf. Er bückte sich und hob ihn empor. Es war ein kleines eisernes Schild, schwarz gebrannt durch das Feuer. Er begriff nicht, wozu es gedient hatte. Vier kleine Löcher an den Ecken verriethen, daß es auf irgend einem Gegenstande befestigt gewesen war. — Worauf? — Er wußte es nicht.

Neugierig betrachtete er es von allen Seiten, ohne ihm irgend eine Bedeutung beizulegen.

Auf der einen Seite schienen einige Buchstaben eingravirt gewesen zu sein, das Feuer hatte sie fast bis zur Unkenntlichkeit vernichtet. Er mühte sich, sie zu erkennen und fand, daß sie W. F. geheißen haben.

Was konnte dies Stückchen Eisen gewesen sein? Er dachte vergebens darüber nach und war schon im Begriff, es wieder zur Erde zu werfen. Da tauchte ein Gedanke in ihm auf. Ganz plötzlich, aber er hielt ihn fest. Sein Auge starrte auf die beiden Buchstaben W. F. „Fernau!" sprach er unwillkürlich leise vor sich hin. Wenn dieser Buchstabe das bedeutet hätte! Wenn dies mit dem Morde zusammenhinge! Vielleicht auf eine Spur des Mörders führte!

Fast hastig kniete er nieder, um das Häufchen Kohlen zu untersuchen. Ein ziemlich großer Stein lag auf dem Platze des Feuers. Er schien dorthin geworfen zu sein, um vielleicht die letzte Gluth auszulöschen. Er schob ihn bei Seite. Ein anderer Gegenstand fiel ihm in die Augen, halb verkohltes Papier, etwas Leder, zusammengeschrumpft.

Sorgfältig hob er es empor. Er konnte zum Theil noch lesen, was auf dem Papier gestanden, er verstand es indeß nicht, da es nur Bruchstücke waren. Ein größeres Stückchen war am besten erhalten. Es war Pergament; beschrieben. Auch was auf ihm stand, waren natürlich nur Bruchstücke, für ihn unverständlich.

Außer allem Zweifel war es, daß hier Schriften verbrannt waren. Hatte dem Advokat nicht eine Brieftasche gefehlt? Wenn sie hier vernichtet, verbrannt wäre! Er konnte diesen Gedanken nicht wieder verscheuchen. Das kleine Schild hatte vielleicht zu der Brieftasche gehört. — Diese Vermuthung gewann immer mehr Wahrscheinlichkeit.

Er suchte noch nach anderen Spuren, fand indeß nichts weiter. Ohne Zögern eilte er zur Stadt zum Untersuchungsrichter. In ihm stand der Gedanke fest, daß dies nothwendig auf eine andere Spur, auf die des wirklichen Mörders, führen müsse.

Der Untersuchungsrichter nahm ihn freundlich auf und er erzählte ihm alles, indem er ihm die sorgfältig zusammengesuchten und aufbewahrten Sachen von der Brandstätte übergab.

Fortsetzung folgt.

Theater.

Am Sonntage haben wir uns ein mageres Kirmesvergnügen anzusehen, den „Henker von Westminster" vorgezogen. Als die Frau des „Hauptmann Breschenberg" in dem Friedrich'schen Lustspiele, „Die Selige an den Verstorbenen", sahen wir am Montage zum ersten Male Frl. Schwender, die vielleicht an einer Indisposition verhindert war, diese Rolle zur Geltung zu bringen, während auch die Herren Polkowsky („v. Sturmfeder") und Themme (Hauptmann) trotz aller Anstrengungen nicht reussirten; Hr. Bachmann hätte seinen hasenfüßigen „Madinger" etwas weniger nuanciren können, erwarb sich jedoch durch eine vortreffliche Auffassung vielen Beifall des zahlreichen Publikums, dessen sich auch Hr. Pechtel als „Stullerich", Hr. Franz (eine feinere Zeichnung des Advocaten, eines wissenschaftlich gebildeten Mannes, wäre uns lieber gewesen), Fräul. v. Rohwedell („Henriette"), Frl. Fischer (als „Nettchen" und — Hr. Schmidt, als „Stoffel" erfreuten. Von Hr. Schmidt muß gerühmt werden, daß er stets bei der Sache und immer auf dem — Platze ist. Von ihm kann man mit Faust sagen: — „Es muß auch solche Käutze geben." Im Allgemeinen hat das Stück sehr gut gefallen. Es wurde viel und herzlich gelacht und dürfte eine Wiederholung anzuempfehlen sein.

E.

Auf „Therese Krones" und „Edda" machen wir die Theaterbesucher besonders aufmerksam.

P. Warmbrunn, 13. November. [Seltene Geburtstagsfeier.] Im hiesigen St. Hedwigsstift — bekanntlich der segensreichsten unter den wohlthätigen Anstalten des Gebirges — feierte am Montage die Wittfrau Monica Krause ihren hundertsten Geburtstag. Sie ist also zur Zeit die älteste Person im Hirschberger Thal. Trotz ihres hohen Alters erfreut sie sich aber immer noch eines frischen Geistes und einer Ge-

sundheit, die noch auf ein mehrjähriges Leben hoffen läßt. Früher in Giersdorf wohnhaft und in den ärmlichsten Verhältnissen lebend, wurde sie vor 9 Jahren auf Kosten der verstorbenen, bei Lebzeiten stets höchst mildthätig gewesenen Frau Gräfin Schaffgotsch geborene Comtesse Ziethen ins St. Hedwigsstift aufgenommen und seitdem von den würdigen geistlichen Jungfrauen auf das Beste gepflegt und auf das Herzlichste geliebt. Ihr hundertster Geburtstag war für das ganze Stift ein hoher Festtag. —

[„Ein vortreffliches Bier!"] Wer unseren jetzt ziemlich still gewordenen Ort passirt und sich an einem Seidel ausgezeichneten Lagerbiers delectiren will, besuche die freundlichen Räume der Restauration des Herrn Thomas im „Rosengarten" — vis-a-vis dem Schlosse. Der für seine Gäste stets besorgte Wirth hat vor mehreren Tagen eine Ladung „Berliner Actien-(Tivoli-) Bier" kommen lassen, das in jeder Beziehung ein „vortreffliches" genannt zu werden verdient. Allabendlich finden sich hier Gäste aus dem Ort sowohl, als auch aus seiner Umgebung, selbst aus Hirschberg zahlreich zusammen, die bei gemüthlicher, theils ernster, theils heiterer, oft auch recht belehrender Unterhaltung an dem deliciösen Bier sich erquicken.

Friedeberg am Queis.

Aus der vom hiesigen Vorschuß- und Sparverein hierselbst abgehaltenen Generalversammlung entnehmen in Kürze wir Folgendes: Die Einnahme betrug bis zum 3. Quartal 40677 rtl. 4 sgr. und die Ausgabe 40632 rtl. 15 sgr. 6 pf., bleibt also ein Bestand von 44 rtl. 18 sgr. 6 pf. Die Zahl der Mitglieder beträgt 185. Der Vorsitzende, Herr Apotheker Mühe, gab einen Bericht über die Thätigkeit des Vereinsausschusses und theilte mit, daß sich der Unterverband Görlitz, dessen Mitglied der Verein war, aufgelöst habe. Von der Eintragung in das Genossenschaftsregister wurde abgesehen.

Am Montag den 11. d. m. fand in hiesiger Kirche die 3. Kreissynode der Diöcese Löwenberg statt, wobei Gen. Vikar Reimann von hier die Liturgie, Pastor Neugebauer aus Schooßdorf die Predigt und Superintendent Lange aus Wünschendorf den Segen sprach. —

Unser Städtchen schreitet in jeder Hinsicht mit dem Zeitgeiste fort. Erst diese Woche hat Lehrer Walter einen Cursus in der Stenographie nach Stolze eröffnet, wozu sich viele Theilnehmer gemeldet haben. —

Familien-Angelegenheiten.

Als Verlobte empfehlen sich:

Henriette Scholz,
Robert Waeber.

Weidenpetersdorf, Altwasser,
13168. den 10. November 1867.

13246 **Todes-Anzeige.**

Am 9. d. M., Nachmittags 4 Uhr, endete ein sanfter Tod das Leben meiner vielgeprüften braven Frau und Mutter,

Anna Rosine Bunzel geb. **Hübner,**

in einem Alter von 66 Jahren 5 Tagen.

Diese traurige Anzeige allen entfernten Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend.

Ober-Görisseifen, den 10. November 1867.

Gottlieb Bunzel, Bauergutsbesitzer, als Gatte.
Pauline Bunzel, als Tochter.

13225. Schmerzliche Erinnerung

bei der Wiederkehr des Todestages unsrer vielgeliebten einzigen Tochter und Schwester

Anna Hanke.

Gestorben den 15. November 1866 im Alter von 4 Jahren 9 Monaten und 22 Tagen.

Ein Jahr schon ruhst Du in des Grabes Kühle,
Du treues Herz, das schnell im Tode brach.
Noch weinen wir der Schmerzensthränen viele
Dir, Heißgeliebte, in Dein frühes Grab Dir nach.

Denn ach! vergessen können wir Dich nimmer,
Noch frisch umschwebt uns Dein geliebtes Bild.
Du warst so klug und auch so heiter immer,
Hast oft das Herz mit Freud und Hoffnung uns erfüllt.

Doch Himmelströstung träufelt auf uns nieder;
Du rufst: „O treue Mutter weine nicht!
Mein lieber Vater, herzensgute Brüder,
Ihr wißt, was frommer Glaube tröstend zu Euch spricht."

So ruhe sanft, sanft war Dein kurzes Leben;
Wir denken Dein im Leben und im Traum,
Dein Bild soll immer uns umschweben,
O, denk' auch unser in des Himmels Raum.

Radmannsdorf.

Die trauernden Eltern:
Joh. Gottlieb Hanke, Schmiedemeister,
Marie Elisabeth geb. **Schmidt,**
nebst ihren 2 Söhnen.

Nachruf der Liebe

am Jahrestage des Todes unseres geliebten Gatten und Vaters, des weil. Freibauergutsbesitzers

Johann Gottfried Heiber.

Er starb zu Mittel-Arnsdorf bei Schweidnitz den 19ten November 1866.

Schon ein Jahr, ein trübes ist dahin geschwunden,
Seitdem geliebter Vater, Gatte von uns schiedst.
Aufs Neue trauernd denk ich Dein in bangen Stunden,
Weil mein Herz an Dir voll heißer Liebe hing.

Ach! an diesem Wiederkehr's-Tage
Bricht auf Neu' der Mutter wundes Herz,
Wie oft ertönt die laute bange Klage
Von ihr um Dich im stillen Wehmuthschmerz.

Rastlos und mit Müh hast gern für mich gewaltet,
Und mit Eifer stets Deine Pflicht geübt;
Dein liebend Vaterherz — es ist erkaltet;
Mein Herz wird oft noch um Dich getrübt.

Zu der Dir gewordnen Tochter, die vorangegangen,
Und die der Himmel nun mit Dir vereint,
War Vater! stets Dein Wunsch, Dein Verlangen,
In jenes Leben, wo kein Aug' mehr weint.

Nie werd' ich, Vater, Dich je vergessen! 13245
Du lebst als Vorbild meinem Herzen fort,
Der Liebe, der Wehmuth heil'ge Cypressen
Sie blühen dankbar Dir am Ruheort.

So ruhe sanft von allen Erdenleiden,
Schlummre sanft im stillen, süßen Frieden,
Bis auch wir von dieser Erde scheiden,
Uns ein frohes „Wiedersehn" beschieden.
Wir vereint Gottes Thron uns nah'n,
Dort, wo uns nichts mehr trennen kann.

Mittel-Arnsdorf. **H. Heiber,** Freibauergutsbesitzer.

13240.

Denkmal trauernder Liebe

auf das Grab unsers frühvollendeten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Gutsbesitzers

Johann Gottlieb Krause

zu **Alt-Röhrsdorf.**

Er wurde geboren den 31. Januar 1802 und starb den 31. Oktober 1867 in dem Alter von 65 Jahren 9 Monaten.

Geliebter Gatte, Vater schlaf' in Frieden,
Den Gott Dir ewig nun beschieden
Nach einem kurzen Erdensein.
Ja, wer so treulich hier gelebet
Und stets dem Guten nachgestrebet,
Kann auch in Frieden schlafen ein.

Denn wie so treu in Deinen Lebenstagen
Hast Du für uns gesorgt zu jeder Zeit.
Wie liebend hat Dein Vaterherz geschlagen,
Du trugst mit uns den Kummer und auch Leid.
Ja, Dein Gedächtniß Deiner Lieb' und Treue
Weckt jeden Morgen uns auf's Neue.

Wie rastlos eiltest Du an jedem Tage,
Gleich einem Jüngling Deiner Arbeit zu;
Wie unermüdet war Dein Geist hienieden,
Bis Krankheit Dich auf's Krankenlager warf.
Und ach! das solltest Du nicht mehr verlassen,
Dein Herz erlag, dem Tod erblassend.

So schlumm're sanft! nach bangen, schweren Stunden
Hat Dein Gott auf ewig Dich befreit.
Ruh' und Heilung hast Du nun gefunden
In dem Lande der Unsterblichkeit.
All' die Unsern, die voran gegangen,
Haben liebend droben Dich empfangen.

„O fasset Muth!" rufst Du aus jenen Höhen,
„Vertraut auf Gott, glaubt, er verläßt Euch nicht;
Es tröste Euch ein frohes Wiedersehen —
Dies halt' Euch aufrecht, wenn Euch Muth gebricht.
Wir werden ewig liebend uns umfassen,
Wenn einst auch Ihr habt diese Welt verlassen."

Viel Lieb' und Achtung hast Du Dir erworben
Durch Deinen treuen, edlen Freundschaftssinn.
Dein liebes Herz, das unverdorben
Den Kreis der Freunde treu und sanft beschien,
Schaut hin auf seines Grabes Schmuck.
Nicht wahr? ein solches Zeugniß spricht genug.

Die hinterbliebene Gattin nebst Kindern.

13263.

Trauerklänge

bei dem frühen Tode unserer herzlich geliebten Tochter Schwester und Schwägerin, der

Jungfrau Johanne Beate Mahn.

Sie starb am 12. Oktober d. J. im Blüthenalter von 21 Jahren 4 Monaten 7 Tagen.

Im Lebensfrühling bist Du schon geschieden,
Geliebte Tochter, Schwester! die wir heiß geliebt.
„Warum ward mir solch' großes Leid beschieden?"
So fragt der greise Vater tief betrübt.
Doch still verhallen seine Klagelieder,
Nichts bringt die gute Tochter jemals wieder.

O schweiget Klagen! Gott hat uns erhalten
Zwei Kinder noch, die schwer erkrankt mit Dir.
Wir ehren tief sein unerforschlich Walten,
Und bringen ihm den heißen Dank dafür.
Wird auch für uns die letzte Stunde schlagen,
Mög' uns ein Engel zu Dir, Liebling, tragen.

Die Lieb' zu Dir hat, Tochter, sich bewiesen
Bei Deinem Tode laut von fern und nah.
Wir sah'n um Dich des Beileids Zähren fließen,
Dein Leichenschmuck durch Liebe ja geschah,
Dank Allen, die mit uns den Schmerz getheilet,
Das Mitgefühl nur solche Wunden heilet.

Gottfried Mahn, Ackerbesitzer,
Juliane Mahn geb. **Hennig,**
als trauernde Eltern.
Wilhelm Mahn,
Christiane Klose geb. **Mahn,**
als trauernde Geschwister.
August Klose, als Schwager.

Seiffersdorf, den 14. November 1867.

13163. **Dem Andenken**

des am 15. November 1866 im Alter von 65 Jahren 3 Monaten und 10 Tagen verstorbenen Reichsgräfl. v. Schaffgotsch'schen Revierförsters

Jonathan Gottwaldt in Rabishau.

Gewidmet von den Hinterbliebenen.

Ein Jahr schon schläfst in sel'gem Frieden,
Du, Theurer, in der Erde kühlem Schooß;
Wir kämpfen, weinen noch hienieden,
Uns drücket noch der Erde herbes Loos.

Du aber hast schon überwunden,
Du weilest an des Lammes Stuhle schon;
Hast, was Du hier geglaubt, gefunden;
Empfängst des treubewährten Kämpfers Lohn.

Und was Du hier Dir treu erworben, —
Den Ruf der festen Treu' und Redlichkeit —
Es ist mit Dir doch nicht gestorben,
Es folgt Dir nach in jene Ewigkeit.

Es haben Viele, die mit Dir verbunden,
Dein stillbescheidnes Wirken hier geschaut,
Und die in Dir den Freund gefunden,
Im Herzen Dir ein Denkmal aufgebaut.

Wir denken Dein im treuen Herzen,
Wenn immer wieder uns Dein Bild erscheint;
Bis einst nach dieser Erde Schmerzen
Die Liebe dann auf ewig uns vereint.

Reibnitz, den 15. November 1867.

13227 Nachruf

am Jahrestage des Todes der weil. Frau

Anna Rosina Riedel, geb. Kittelmann,

gewesene Ehefrau des Bauergutsbesitzer

Johann Gottlieb Riedel

zu Mittel-Falkenhain.

Sie starb zum großen Schmerz der Ihrigen am 13. November 1866 im Alter von 69 Jahren 5 Monaten.

Ein Jahr entfloh, seit man in's Grab gesenket
Dich, theure Gattin! ach, noch fühlt das Herz
Im immer neuen, treuen Angedenken
Um Dich, Geliebte, noch den Trennungsschmerz;
Es fehlt so sehr Dein Schaffen, Sorgen, Lieben,
Wir suchen Dich mit unserm Aug', dem trüben.

Wie warest, Theure, Du so treu erfunden!
In Allem, was der Herr Dir zugeführt —
Drum ist mit Dir so vieles uns geschwunden!
Und ist es inn'ger Dank, der Dir gebührt,
Für Deine Treu, in allen Deinen Pflichten,
Für jeden Dienst, den wir Dich sahn verrichten.

Dein Leben war vom Herrn wohl reich gesegnet!
Ja, dies bekanntest oft auch dankend Du;
Doch, ach! manch' Schweres ist Dir wohl begegnet!
Oft störte Gram und Kummer Deine Ruh. —
Doch fand Dein glaubensvolles Herz hienieden
In allem Weh und Schmerz doch immer wieder Frieden. —

Dein Herz wollt' fast im tiefen Leid erliegen,
Als Gott Dir Gatte, Kind und Enkel nahm. —
Doch wußtest Du als Christin Dich zu fügen!
Gedachtest, daß es ja der Herr gethan. —
Drum half der Herr Dir immer wieder sorgen!
An seiner Hand gingst Du still und geborgen.

Des Gatten Herz ist voll vom Trennungswehe;
Zwar schwand ein Jahr, doch neu blieb stets der Schmerz. —
O schicke Du herab nun aus der Höhe
Den rechten Balsam für das wunde Herz!
Ihn tröst' im Schmerz der wahre Christenglaube:
Es wurd' ja nur der Leib dem Tod zum Raube. —

Die vielen Thränen, die um Dich geflossen,
Sie zeugten: wie Du Vielen werth und lieb!
Darum, wer währt dem Trennungsschmerz, dem großen!
Weß tröstet sich das Herz, das heut' betrübt?
Der Trost allein, der uns im Schmerz geblieben:
Es sehn sich wieder Alle, die sich lieben!

Der hinterlassene tiefgebeugte Gatte
Johann Gottlieb Riedel.

Worte dankbarer Erinnerung

an weil.

Samuel Wilhelm Gottlieb Ueberschär,

gewes. Freibauergutsbesitzer und Gerichtsgeschworener zu Deutmannsdorf,

geb. am 4. Juni 1804, gestorben am 14. November 1866.

Leichentext: Psalm 13, 6.

So kehren wieder nun nach Jahresfrist die Stunden,
Da wir an Deinem Sarg' und Deiner Gruft geweint,
Geliebter Vater! da wir bittres Weh' empfunden,
Weil plötzlich schied der Tod, was Liebe treu vereint.
Mög' auch aus Deiner Gruft uns noch erblühen Segen,
Wir kommen, einen Kranz auf Deinen Sarg zu legen.

Wie hat Dein Vaterherz so treu für uns geschlagen!
Noch einmal sagt der Kinder Herz Dir innig Dank.
Und Viele haben mit uns Leid um Dich getragen,
Weil Vielen Liebe Du erzeigt Dein Leben lang.
Doch was den Trost giebt, daß auch jäher Tod nicht schade:
„Dein Hoffen war ja Deines Heilands reiche Gnade."

Manch schweres Leid, manch heißen Schmerz hast Du erfahren,
Daß unterm Kreuz erstarke Deines Glaubens Kraft,
Der treuen Gattin Tod nach bittern Schmerzensjahren —
Zwei Töchter in des Lebens Blüthe hingerafft.
Doch, ob die Seele Dir in tiefem Weh' auch bebte:
„Es freute sich Dein Herz, daß Dir ein Helfer lebte."

Und reich gesegnet warst Du ja vor vielen Andern,
In Amt und Stand, mit rüst'gem Leib u. frohem Sinn.
Treu war die Hand, die Dich den Lebenspfad ließ wandern,
Es hofft die Liebe; auch Dein Tod ward Dir Gewinn.
Sei ihr vergönnt, vereint mit Dir den Dank zu bringen:
„Ich will dem Herrn, daß er so wohl an mir thut, singen!"

13247. **Die Hinterbliebenen**
in Deutmannsdorf, Hartliebsdorf u. Alzenau.

Nebst vier Beilagen.

13229. **Trauernde Liebe**

am Grabe meiner lieben Mutter,

Frau Louise Jeuthe,

gewesene Wirthschafterin auf Dom. Nieder-Kauffung.
Gestorben den 15. November 1866.

Theure Mutter, schon ein Jahr
Schläfst Du nun in Frieden;
Ach! gar herbe Prüfung war
Diesseits Dir beschieden.

Manche liebe, lange Nacht
Hast Du hier durchlitten;
Manchen Seufzer ausgebracht,
Eh' Du ausgestritten.

Denk' ich Deinem Ringen nach,
Wein' ich eine Thräne;
Denk' ich Deiner Liebe nach,
Ich mich nach Dir sehne.

Mutter, — doch Du bist **daheim**,
Sehnst Dich nicht mehr nieder.
Führt auch mich der Tod einst heim,
Seh' ich dort Dich wieder.

Nieder-Kauffung. **Theodor Jeuthe.**

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 17. bis 23. November 1867).

Am 22. Sonntage nach Trinit. Hauptpredigt und Wochen-Communion: Hr. Pastor prim. Henckel. Nachmittagspredigt: Herr Super. Werkenthin. Einführung des Herrn Riedel in das Amt des Organisten hiesiger Gnadenkirche vor der Frühpredigt.

Getraut.

Hirschberg. D. 10. Novbr. Ernst Leder, Zimmerges., mit Christ. Friese aus Grunau. — Eduard Gramade, Nagelschmiedges. in Straupitz, mit Friederike Rüger aus Kammerswaldau. — Heinrich Leupold, Hausbesitzer in Schwarzbach, mit Marie Stritzke aus Dahsau bei Herrnstadt. — D. 11. August Enge, Gartenbes. in Berthelsdorf, mit Henr. Schröter aus Straupitz. — D. 12. Jggs. Gottfr. Raupach, Bauergutsbes. in Langenau, mit Christ. Carol. Schröter aus Gotschdorf.

Herischdorf. D. 11. Novbr. Jggs. Wilh. Aug. Büttner, Hufschmiedemstr., mit der verw. Frau Hufschmiedemstr. Ernestine Büttner, geb. Müller.

Boberröhrsdorf. D. 10. Nov. Jggs. Carl Ernst Pratsch, mit Jgfr. Christ. Charl. Schröter aus Grunau.

Schmiedeberg. D. 3. Novbr. Aug. Benj. Ludwig, Fabrikweber hiers., mit Louise Paul. Aug. Landt. — D. 4. Hr. Ernst Herrm. Jul. Gringmuth, Gutsbes. hiers., mit Ernest. Paul. Aug. Bader. — D. 10. Wwr. Christ. Ehrenfr. Jäkel, Tagearb. in Hohenwiese, mit Paul. Carol. Rummler. — D. 11. Christ. Benj. Wunder, Appreteur allhier, mit Henr. Carol. Hübner. — Wwr. Stephan Hübner, Fabrikarb. in Erdmannsdorf, mit Anna Marie Aug. Exner hiers.

Landeshut. D. 4. Novbr. Jggs. Samuel Wilh. Müller, Getreidehändler hier, mit Aug. Ernest Scholz hier. — D. 10. Carl Bunzel, Webergeg. zu Rohnau, mit Christ. Hoffmann zu Reußendorf. — D. 11. Jggs. Joh. Weirauch, Schneidermstr. zu Johnsdorf, mit Paul. Aug. Beer das. — Jggs. Friedr. Hesse, Arbeiter hier, mit Paul. Kühn hier. — Jggs. August Guder, Tischlermstr. hier, mit Wittfr. Aug. Trautman, geb. Fabig hier. — D. 12. Wwr. Friedr. Wilh. Püschel, Stellmachermstr. zu N.-Zieder, mit Jgfr. Aug. Emlie Kühn zu Landeshut. — Carl Koch, Tagearb. zu Seidlitzau, mit Carol. Heinzel zu Hartmannsdorf. — Jggs. Jul. Kuhn, Bauergutsbes. zu A.-Weisbach, mit Jul. Bürgel zu Schreibendorf. — Wwr. Hr. Heinr. Mehwald, Guts- u. Polizeiverwalter zu Wernersdorf, mit Jungfr. Julie Knorrn zu Krausendorf.

Bolkenhain. D. 11. Novbr. Jggs. Rud. Heinr. Wilhelm Krause, Schwarz- u. Schönfärbermstr. zu Hohenfriedeberg, mit Jungfr. Anna Rosina Biedermann hier. — Jggs. Carl Heinr. Leberecht Münster, Wagenlackirer zu Groß-Waltersdorf, mit Amalie Alwine Ernest. Raupach ebendas.

Geboren.

Hirschberg. D. 5. Oktbr. Frau Tagearb. Hauchstein e. T., Paul. Emma. — D. 21. Frau Kaufm. Prause e. T., Joseph. Elisabeth Anna Emilie Franzisca. — D. 27. Frau Schneider Boehmann e. S., Ernst Gust. Moritz.

Kunnersdorf. D. 6. Oktbr. Frau Inw. Fuckner e. T., Anna Pauline.

Straupitz. D. 25. Oktbr. Frau Inwohner Frech e. T., Anna Louise.

Gotschdorf. D. 18. Oktbr. Frau Getreidehändler Seidlich e. S., Carl Herrmann.

Johannisthal. D. 14. Oktbr. Frau Inw. Wolf e. T., Ernestine Carol.

Warmbrunn. D. 14. Oktbr. Frau Fleischerges. Pätzold e. T., Marie Auguste Emma. — D. 30. Frau Hausbesitzer u. Schuhmachermstr. Flegel e. T., Emma Eleonore Marie Christiane Elisabeth.

Schmiedeberg. D. 3. Novbr. Frau Wagenbauer Gründler hiers. e. S. — Frau Fabrikweber Riedel hiers. e. S.

Landeshut. D. 30. Oktbr. Frau Schneidermstr. Wiesner zu Hartmannsdorf e. S. — D. 1. Novbr. Frau Schuhmachermstr. Brendel das. e. S. — D. 2. Frau Inw. Helfer das. e. T. — D. 3. Frau Stellenbes. Rabe zu Vogelsdorf e. T. — D. 7. Frau Gastwirth Langer j. hier e. T. — Frau Brauermstr. Werner hier e. S. — Frau Fabrikarb. Langer hier e. S.

Bolkenhain. D. 20. Oktbr. Frau Schuhmachermstr. Höppner e. S. — D. 27. Frau Handelsm. Lehmann e. T. — D. 28. Frau Kutscher Langer zu Kl.-Waltersdorf e. T. — D. 29. Frau Freigärtner Hepper zu Wiesau e. S. — D. 8. Novbr. Frau des Rathsdiener Ernst hier e. T.

Goldberg. D. 7. Oktbr. Frau Privat-Sekretär Müller e. T., Helene Hedw. Meta. — D. 16. Frau Tuchmacherges. Meffert e. S., Herrm. Jul. Alfried. — D. 17. Frau Stellbesitzer Conrad e. T., Bertha Alwine Hedwig. — D. 18. Fr. Schuhmacher Wilsky e. T., Ernest. Emma Martha. — D. 20. Frau Fuhrenunternehmer Kretschmer e. S., Carl Friedr. Herrmann Max. — D. 25. Frau Korbmacher Feige e. T., Paul. Ernest. — D. 26. Frau Einw. Bunzel in Wolfsdorf e. T., Anna Alwine Ernest.

Gestorben.

Hirschberg. D. 3. Novbr. Emma Anna Paul. Ida, T. des Zimmerges. Scholz, 8 M. — D. 5. Carl Gottschling, Kutscher, 56 J. 2 M. — D. 7. Carl Rob. Wilh. Max, S. des Wagenbauers Hrn. Wipperling, 8 T. — D. 11. Ernest. Paul,

geb. Gräbel, Ehefrau des Schlossermstr. Hrn. Tschirschke, 22 J. 11 M, 10 T. — D. 12. Maria Anna Hedwig, T. des Stubenmaler Hrn. Schuster.

Grunau. D. 12. Novbr. Friedr. Wilh. Ringel, Weber u. Inw., 52 J. 5 M.

Hartau. D. 7. Novbr. Ehrenfr. Schubert, Inw. u. vorm. Schäfer, 51 J. 4 M.

Schildau. D. 13. Novbr. Marie Christiane geb. Stumpe, Ehefr. des Bauergutsbes. Schubert, 69 J. 9 M. 16 T.

Warmbrunn. D. 10. Novbr. Frau Hausbes. u. Schneidermstr. Joh. Christ. Wilh. Fürderer, geb. Riemich, 66 J. 11 M.

Boberröhrsdorf. D. 11. Novbr. Freihäusler u. Tischler Carl Menzel, 56 J. 7 M. 14 T.

Schmiedeberg. D. 30. Oktbr. Wwr. Ernst Gläser, Müllerges. in Hohenwiese, 38 J. 3 M. 5 T. — D. 10. Novbr. Christ. geb. Hampel, Wittwe des weil. Tischlers Carl August Baumert in Steinseiffen, 59 J. 1 M. 8 T.

Landeshut. D. 1. Novbr. Aug. Paul. Bertha, T. des Inw. Leuchtmann hier, 2 M. 3 T. — Frau Joh. Beate Semper, geb. Kluge, hinterl. Wwe. des Bauergutsbes. Carl Benj. Semper zu Vogelsdorf, 66 J. — D. 6. Gottlieb Weirauch, Schneider zu Leppersdorf, 71 J. 6 M. 1 T. — D. 11. Hel. Carol. Louise, T. des B. u. Hutmachermstr. Christoph Prusaß hier, 8 J. 2 M. 14 T.

Boltenhain. D. 24. Oktbr. Jgfr. Emilie Paul., T. des Weber Püchel zu Klein-Waltersdorf, 16 J. 6 M. 9 T. — D. 26. Auguste Clara, Zwillingstochter des Maurer Burghardt hier, 7 M. 19 T.

Goldberg. D. 29. Okt. Ernst Aug., S. des Ackerpächter Wittig, 19 T. — D. 30. Paul Oskar Carl, S. des Tuchmacherges. Schilge, 3 J. 1 M. 24 T. — Tagearb. Gottlieb Schäfer, 48 J. 2 M. 2 T. — D. 1. Nov. Ernst Gust. Paul, S. des Tagearb. Enkelmann, 19 W. — D. 2. Berw. Tagearb. Scholz, geb. Hedrich, 79 J. 11 M. — D. 3. Anna Pauline Aug., T. des Tischlermstr. Buse in Neudorf, 38 W.

Hohes Alter.

Warmbrunn. D. 8 Novbr. Schuhmachermstr. u. gewes. Hausbes. Ehrenfr. Weichert, 81 J.

Unglücksfall.

Landeshut. D. 28. Oktbr. ertrank im Bober Friedr. Wilhelm Wennrich, Zimmermann hier, 64 J. 26 T.

Literarisches.

Populär-wissenschaftl. Vorträge
13134. in **Hirschberg.**

Die Unterzeichneten haben sich vereinigt, um dem gebildeten Publikum der Stadt Hirschberg und der Umgegend während des beginnenden Winters wiederum, wie in den früheren Jahren, eine Reihe von sechs bis sieben populär-wissenschaftlichen Vorlesungen zu bieten. Eine Subskriptionsliste wird bei den geehrten Familien der Stadt durch den Lohndiener herumgetragen werden, alsdann aber einige Tage in der Expedition dieses Blattes ausliegen. Etwaige spätere Meldungen zur Subskription bitten wir bei dem mitunterzeichneten Oberstlieutenant **Blumenthal** oder bei dem Gymnasialdirektor Dr. **Dietrich** anzubringen. Karten zu den einzelnen Vorlesungen (à 10 Sgr.) werden in der Expedition ds. Bl. zu haben sein.

Hirschberg, den 7. November 1867.

Blumenthal, Oberstlieutenant a. D. Dr. **Dietrich,** Gymnasialdirektor. **Heuser,** Pastor in Rohrlach. **Krieg,** Fabrik-Dirigent in Eichberg. Dr. **Lindner,** Prorektor. **Nitze,** Staatsanwalt. Dr. **Sachs,** praktischer Arzt. **Wiester,** Rechtsanwalt.

13269. **Theater-Anzeige.**

Einem hochgeehrten Publikum von Arnsdorf und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich im Saale zur Brauerei **einen Cyclus theatralischer Vorstellungen** veranstalten werde und bitte um zahlreichen Besuch.

Dienstag den 19. November erste Vorstellung.

Hochachtungsvoll **R. v. Zacharewicz,**
erblindeter Schauspiel-Director.

Stadt-Theater in Hirschberg.

Sonntag den 17. November. **Therese Krones.** Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von C. Haffner. Musik von A. Müller.

Montag den 18. November. Ganz neu! **Edda,** oder: **Der Aufstand in Ostfriesland.** Original-Schauspiel in 4 Abtheilungen von Joseph Weilen.

Dienstag den 19. November. Zum zweiten Male: **Der Postillon von Müncheberg.** Große Posse in 3 Akten und 6 Bildern von Jacobson. Musik von Conradi.

Frauen - Verein.

Im Vertrauen auf Gott und die Mildthätigkeit der Bewohner Hirschberg's, wollen wir auch dieses Jahr noch andern bedürftigen Kindern, außer den 50 Mädchen der Anstalt eine Weihnachtsfreude bereiten; wir richten daher an die theilnehmenden Wohlthäter des Vereins die dringende Bitte, uns ihre Liebesgaben an Geld oder Sachen recht bald zukommen zu lassen.

Weitere Meldungen von Kindern können aber nicht berücksichtigt werden. Die Geschenke nehmen entgegen:

Schildauerbezirk: Fräulein **Lampert.**
Kirchbezirk: Frau Pastor **Heuckel.**
Sandbezirk: Fräulein **Haelschner.**
Bober- und Mühlgrabenbezirk: Frau **K. Zander.**
Schützenbezirk: Fräulein **Fliegel.**
Langgassenbezirk: Fräulein **Mittag.**
Burgbezirk: Fräulein **Lorenz.**

Ober-Vorsteherin: **Antonie Tscherner** geb. **von Kczewska.**

Der Vorstand.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

13188. **Nothwendiger Verkauf.**

Der den Geschwistern Hulda und Jutta Hoferichter zu Warmbrunn gehörige, sub No. 3 des dasigen Hypothekenbuchs verzeichnete, daselbst Altgräflichen Antheils belegene **Erbgarten,** abgeschätzt auf 9466 rtl. 15 Sgr., zufolge der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 14. Mai 1868, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Fliegel hierselbst im Parteienzimmer No. I. subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden. Hirschberg, den 31. October 1867.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

10529 **Nothwendiger Verkauf.**

Das der Frau Handelsmann **Kuttig, Johanne** geb. **Hoyer,** gehörige Auenhaus Nr. 111 zu Warmbrunn, Altgräfl. Antheils, abgeschätzt auf 1636 Thlr. zufolge der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll **am 12. December 1867, Vormittags 11 Uhr,** an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Fliegel hier im Parteienzimmer Nr. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 2. September 1867.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

12935. Wegen des Jahrmarkts am 19. und 20 d. M. finden die Ergänzungs- und Ersatz-Wahlen für das Stadtverordneten-Collegium durch die Wähler der III. Abtheilung erst Dienstag **den den 26. November c.,** früh 10—12 Uhr, der II. Abtheilung erst Mittwoch **den 27. November c.,** früh 10—11 Uhr und der I. Abtheilung erst Mittwoch **den 27. November c.,** früh 11—12 Uhr statt.

Hirschberg, 8. November 1867.

Der Magistrat. Vogt.

13286. **Bekanntmachung.**

Die Vertheilung der Zinsen aus dem von der verstorbenen Frau Kaufmann **Lipfert** gestifteten Legat für weibliche Dienstboten findet

am 27. Dezember c. Vormittags 9 Uhr

in unserem Sessionszimmer in öffentlicher Sitzung statt.

Zur Berücksichtigung bei dieser Prämiirung eignen sich nur solche Dienstboten, welche nachzuweisen vermögen, daß sie mindestens 8 Jahre lang ununterbrochen bei ein und derselben Herrschaft in hiesiger Stadt gedient und sich eines stets treuen und gehorsamen Verhaltens, sowie eines sittlichen Lebenswandels befleißigt haben.

Die Bewerberinnen haben hierüber sprechende Zeugnisse ihrer Dienstherrschaft, wie der hiesigen Polizei-Verwaltung, den an uns zu richtenden Gesuchen beizufügen.

Auf diejenigen Dienstboten, welche in dem Zeitraum der letzten 8 Jahre aus dem Legat schon betheilt worden sind, können wir indeß ebensowenig als auf solche Gesuche Rücksicht nehmen, die später als 14 Tage vor dem Vertheilungstermine bei uns eingehen; dagegen kommen Geburtsort und Konfession der Petenten nicht in Betracht.

Unter Erfüllung der vorstehenden Bedingungen genießen vor allen anderen Bewerberinnen diejenigen den Vorzug, welche

1) bei der Testatrice, ihren Kindern und ihren Enkeln gedient,
2) eine längere als 8jährige Dienstzeit zurückgelegt haben.

Die legatarische Bestimmung selbst liegt übrigens für jeden Dienstboten in unserer Raths-Registratur zur Einsicht aus.

Hirschberg, den 14. November 1867.

Der Magistrat. Vogt.

12931. **Bekanntmachung.**

Die Bober-Brücke von Schildau nach Lomnitz darf mit keiner größern Ladung als 50 Centner befahren werden, u. verfallen Fuhrwerksbesitzer ꝛc., welche diese Anordnung nicht befolgen, in eine Geldstrafe bis 5 Thlr.

Schildau u. Lomnitz, den 8. November 1867.

Die Ortspolizei-Behörde
von Schildau und Lomnitz.
Walter. Howgathe.

12827. **Bekanntmachung.**

Wegen des Abschlusses der Bücher wird die städtische Sparkasse vom 10. December c. bis einschließlich 10. Januar k. J. für Rückzahlungen geschlossen. Einzahlungen werden dagegen in dieser Zeit fortlaufend angenommen, jedoch so angesehen, als ob dieselben im Januar k. J. geschehen.

Die Zinsen-Auszahlung findet in den Wochentagen vom 11. bis incl. 20. Januar k. J. statt, und zwar für auswärtige Interessenten an jedem dieser Tage von 10 bis 12 Uhr Vormittags, und für hiesige von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. — Wer die Zinsen seiner Einlage in dieser Zeit nicht erhebt, dem werden solche statutenmäßig, auch ohne besonderen Antrag, dem Capital zugeschrieben.

Die Zuschreibung der Zinsen in den Sparkassenbüchern kann aus Mangel an Zeit erst nach Ablauf der Frist für die Auszahlung der Zinsen erfolgen. Der Rendant der Sparkasse, Kaufman R. Weigang, wohnt am Markt Nr. 41, während der Sparkassen-Buchhalter Kunze in dem, im zweiten Stock des Rathhauses befindlichen Amtslokale fungirt.

Hirschberg, den 6. November 1867.

Die städtische Sparkassen-Verwaltung. Vogt.

10528. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Häusler Robert Blümel zu Boberröhrsdorf gehörige, zu Grunau belegene, unter Nr. 289 des dasigen Hypothekenbuchs verzeichnete **Ackerstück**, abgeschätzt auf 1022 rtl. 13 sgr. 2pf., zufolge der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 12. December 1867, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisrichter Dr. Bartsch im Parteienzimmer Nr. I. subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypotheken-Buche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 5. September 1867.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

6964. **Nothwendiger Verkauf.**

Das der verwittweten Kaufmann Emma Agnes Marie Niegisch, gebornen Leder, gehörige Auenhaus No. 71 zu Warmbrunn, altgräflichen Antheils, abgeschätzt auf 8045 Thlr. 20 Sgr. zufolge der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. Dezember 1867, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Fliegel im Parteienzimmer No. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 6. Juni 1867.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

12459. **Freiwillige Subhastation.**

Das den Handelsmann Joseph Hartig'schen Erben gehörige, auf der Friedrichsstraße hierselbst belegene **Haus** Nr. 102 nebst Pferdestall, Schuppen und einem Garten von 49 □Ruthen, taxirt auf 1890 Thlr., soll

am 19. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Die Taxe, Subhastations-Bedingungen und das Hypothekenbuch sind im Gerichts-Bureau einzusehen.

Friedeberg a. Q., den 25. Oktober 1867.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

13178. **Bekanntmachung.**

In unser Firmen-Register ist sub laufende Nr. 240 die Firma: **„S. Graetz"** zu Hirschberg und als deren Inhaber der Kaufmann **Siegismund Graetz** daselbst am 8. November 1867 eingetragen worden.

Hirschberg, den 8. November 1867.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

13177. **Bekanntmachung.**

In unser Firmen-Register ist sub laufende Nr. 239 die Firma: **„Theodor Selle"** zu Hirschberg und als deren Inhaber der Kaufmann **Theodor Emil Richard Selle** daselbst am 8. November 1867 eingetragen worden.

Hirschberg, den 8. November 1867.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

12919. Bekanntmachung.

Der Staatsanleiheschein über 1000 rtl., welcher für die Erfüllung des in dem Concurse über das Vermögen des Handelsmanns Clemens Kludig zu Hirschberg am 29. November 1866 geschlossenen Accordes gerichtlich deponirt worden ist, soll an den Eigenthümer herausgegeben werden.

Alle Diejenigen, welche noch Ansprüche an diesen Staatsanleiheschein zu haben vermeinen, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 29. November dieses Jahres einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzuzeigen.

Hirschberg, den 29. Oktober 1867.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

9861. **Bekanntmachung.**

Die der Stadtkommune Bunzlau gehörige, sub Nr. 403 hierselbst belegene **Wassermühlenbesitzung** — die „Sandmühle" genannt — soll mit dem dazu gehörigen Garten- und Ackerstücke von circa 1, beziehungsweise 10 Morgen, meistbietend verkauft werden. Zur Entgegennahme von Geboten, welche sowohl auf die ganze Mühlenbesitzung mit Einschluß der Ackerstücke, als auch auf die Mühle mit dem Garten gefordert und auf die Ackerstücke, ebenfalls gesondert, abzugeben sind, haben wir einen Termin auf

Dienstag den 26. November c., Vorm. 9 Uhr, im Deputationszimmer des hiesigen Rathhauses

anberaumt und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch vor, daß die Verkaufsbedingungen schon vor dem Termine in unserem Sekretariate eingesehen werden können und daß wir uns den Zuschlag unter den Meistbietenden vorbehalten.

Bunzlau, den 20. August 1867.

Der Magistrat.

13297. # Auktion.

Montag den 18. d. M. und folgende Jahrmarkttage von früh 9 und Nachmittag 2 Uhr an sollen in meinem Hause innere Schildauer Straße Nr. 9 wegen Aufgabe des Geschäfts eines auswärtigen großen Handlungshauses ein großes Lager aller Sorten Steinguth-Geschirr, dann 200 Flaschen div. Weine und Rum, gute Cigarren 2c. gegen baare Zahlung versteigert werden. **Euers**, Auktions-Kommiss.

13237. # Nutzholz-Auktion.

Künftigen Donnerstag den 21. d. M., von früh 9 Uhr ab, sollen in dem Busche des Bauergutsbesitzers **Benedict Rothe** Nr. 326, nahe am Gehöft, 250 Stämme stehendes Nutzholz, an Linden, Eichen, Eschen, Birken und Erlen, öffentlich meistbietend verkauft werden; was hiermit bekannt gemacht wird.

Schmottseiffen, den 13. November 1867.

13231. **Pferde = Auktion.**

Mittwoch den 20. d. M., früh 11 Uhr, werde ich auf dem Schützenplatz

2 gute Arbeits-Pferde,

einen zweispännigen leichten **Frachtwagen,** ca. 80 Centner tragend, 1 Fensterwagen und 1 Brettwagen meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

F. Hartwig, Auktions-Kommissarius.

13325. **Auction.**

Montag den 25. November d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, werde ich im gerichtlichen Auctionslocale verschiedene Pfand- und Nachlaßsachen, Meubles, Hausgeräth, ferner eine Quantität rohe Wolle, eine Partie Radmäntel, Beduinen, Mantillen von Seide und Wolle, 2 Stück Mohair, 2 Stück Taffet gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 11. November 1867.

Tschampel, als gerichtlicher Auctions-Comm.

13313. Am Dienstag den 19. d., Vormittags 11 Uhr, werden im Landwehr-Zeughause hierselbst 483 Stück Zündhuttäschchen, sowie 4 Stück alte Mäntel und 15 Paar alte Tuchhosen ꝛc. meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Die zum Verkauf kommenden Gegenstände können bei dem Bataillons-Capitaindarmes Sergeanten Kraft in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr besichtigt werden.

2. Bataillon, 2. Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 7.

Auction.

13303. Künftigen Donnerstag, den 21. d., werden im hiesigen Gerichtskretscham von Nachmittag 1 Uhr ab eine Partie noch gut erhaltener weiblicher Kleidungsstücke, verschiedene Mobiliar- u. Wirthschaftsgegenstände, sowie auch 1 Satz Eggen, 1 Ruhrhaken, 1 Wendepflug, 2 Paar Foßig- und 1 Paar Ernteleitern, 1 zweirädriger Handwagen und einige Pferdegeschirre öffentlich gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Cunnersdorf, den 14. November 1867.

Das Orts-Gericht.

13161. **Auctions = Anzeige.**

Montag den 25. d. Mts., Vormittags von 10 Uhr ab, sollen in den Reichsgräflich von Hochberg'schen Dominial-Gebäuden zu Wernersdorf verschiedene, in Folge Verpachtungen der Aecker nicht mehr nöthige Inventarienstücke, als: Wagen, Schlitten, Acker- und Stall-Geräthe, Schaafrauffen, Pferde- und Ochsengeschirre ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung dem Meistbietenden verkauft werden.

Wernersdorf, Kr. Bolkenhain, den 8. November 1867.

Mehwald, Guts- und Polizei-Verwalter.

13317. **Auktions = Anzeige.**

Sonnabend, den 23. November c., von Nachmittag 1 Uhr an, werden wir laut höheren Auftrages, den in der Wirthschaft als entbehrlich zu betrachtenden Nachlaß des verstorbenen Erbscholtiseibesitzers **Leberecht Mehscheder** in der Behausung Nr. 13 hierselbst, bestehend aus Porzellan, Meubles, männlichen Kleidungsstücken, sowie allerhand Haus- und Wirthschaftsgeräthe u. s. w. öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, wozu Käufer hiermit ergebenst eingeladen werden.

Kaiserswaldau, den 14. November 1867.

Das Ortsgericht.

12924. **Holz = Auktion.**

Dienstag den 26. November 1867, von früh 9 Uhr ab, werden im Ober-Mittlauer Forst circa 700 Stämme Bauholz verschiedener Stärke meistbietend verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. Versammlungsort: auf dem Waldwege nach Radchen, am Tilkengewende.

12951. **Holz = Auktion.**

Freitag den 22. November c. Vormittags 9 Uhr sollen im hiesigen Stadtforst 328 Stück Klötzer, 89 Stämme Langholz, 6 Klaftern Scheitholz, 13 Schock Reißig gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Friedeberg a. Q., den 9. November 1867.

Der Magistrat. Die Forst-Verwaltung.

12748. **Auction.**

Mittwoch den 20. November d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen in der hiesigen Strafanstalt verschiedene überflüssig gewordene **Fabrik-Utensilien, Haus- und Wirthschafts-Geräthe,** als: Lein- und Tuch-Webestühle, Webezeuge und andere zur Weberei und Spinnerei gehörige Gegenstände, hölzerne Kasten, Sand-Wagen, eine große Balkenwaage, blechne Eßlöffel, eine kleine Mangel, 1 gläserner Kronleuchter, **1 Harmonium, 1 altes Thurm-Uhrwerk,** Fensterladen, Thüren und Fenster ꝛc., öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Jauer, den 4. November 1867.

Königliche Strafanstalts-Direction.

Zu verpachten.

13307. Das Haus Nr. 33 unterm Boberberge ist von Neujahr ab zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt August Berndt, Boberberg Nr. 5.

12744. Meine hierselbst gelegene **Seifensiederei** mit vollständigem Inventar, an der Breslauer und Züllichauer Straße, verbunden mit Material- und Spirituosen-Handlung, ist wegen meiner vorgerückten Jahre sofort oder auch vom 1. April 1868 ab auf eine Reihe von Jahren zu verpachten.

F. A. Wilhelmi in Grünberg in Schlesien.

13189. **Bäckerei = Verpachtung.**

Im Badeorte Warmbrunn ist eine **Bäckerei,** bequem und vortheilhaft eingerichtet, bald oder Weihnachten zu verpachten. — Nähere Auskunft ertheilt **B. Schüller,**

Warmbrunn No. 193.

13260. Auf dem Dom. **Nieder-Leipe** bei Bolkenhain ist die **Milch** von etlichen 30 Kühen vom 1. Januar 1868 ab zu verpachten.

Qualifizirte Bewerber wollen sich baldigst melden.

Auch finden daselbst **zwei Arbeiterfamilien** mit wenig Anhang bei freier Wohnung und etwas Dienstland ein Unterkommen.

Nieder-Leipe, den 12. November 1867. **A. Päschke.**

Pacht- oder Kaufgesuch.

13120. Eine **Restauration** oder **Gasthof,** womöglich mit Acker wird zu pachten oder unter soliden Bedingungen zu kaufen gesucht. Geneigte Offerten nimmt die Exped. des Boten unter Chiffre **N. N.** franco entgegen.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

12754. Die v. Kramsta'sche **Mahl- und Schneide-Mühle** zu Quirl bei Schmiedeberg ist vom 1. Dezember c. ab wieder zu verpachten oder zu verkaufen. Reflectanten wollen sich entweder direct an den Herrn Besitzer oder an den Unterzeichneten wenden. Schmiedeberg, im November 1867.

F. Mattis, pr. G. v. Kr.

13258. Zu verpachten oder zu verkaufen ist eine **Schmiede** beim Stellmachermeister C. Deuser in Hohenfriedeberg.

Danksagungen.

Allen den edlen Menschenfreunden, welche bei dem gestern Abend stattgefundenen Brande der **Weise**'schen Besitzung hierselbst durch ihre rastlosen Bemühungen u. Anstrengungen bei Bedienung unserer Dorfspritze dazu beigetragen haben, daß mein Haus erhalten wurde, endlich auch den lieben Nachbarn u. Gemeindemitgliedern, welche bei dem Retten u. Bergen meiner Habe so hülfreich mir beigestanden, sei hiermit öffentlich der innigste Dank gesagt. Möge der Allmächtige Sie alle vor solcher Angst und Schreck in Gnaden bewahren.

Hermsdorf grüß., den 12. November 1867.

13329. **Amalie** verw. **Giesel** geb. **Scholz.**

Anzeigen vermischten Inhalts.

13209. **Bekanntmachung.**

Die **vaterländische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** in **Elberfeld** hat mir die **Agentur** für hier und Umgegend übertragen.

Ich empfehle mich demnach zur Vermittelung von Feuer-Versicherungs-Abschlüssen aller Art, indem ich mich erbiete, jede zu wünschende Auskunft auf das Bereitwilligste zu ertheilen.

Lomnitz, den 12. November 1867. **Samuel Fischer.**

Etablissement-Anzeige.

Dem geehrten Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich mich als **Schneidermeister** in Schildau niedergelassen habe. Meine Wohnung ist neben der Kirche.

13179. **Josef Effner**, Schneidermeister.

13207. Glücklich angekommen — Befinden erfreulich — herzlichsten Gruß.

S. **R. E. u. B. H.**

13195

Ergebene Anzeige!

Wegen Regulirung meiner Geschäfts-Verbindlichkeiten bin ich genöthigt, die Außenstände einzuzieh n. Die Herren **Rumpelt** u. **Meierhoff**, meine Geschäfts-Nachfolger, werden die Güte haben, gefl. Zahlungen für mich in Empfang zu nehmen; andernfalls bitte ich mir die Rechnungs-Beträge unter meiner Adresse direct nach Erdmannsdorf einzusenden. Achtungsvoll

Hirschberg. **Herrmann Ludewig.**

12928.

Nordstern.

Diese **Lebens-Versicherungs**-Aktien-Gesellschaft in Berlin stellt **überall Agenten** an, wo sie noch nicht, oder nicht genügend vertreten ist. Gefällige Bewerbungen mit Angabe von Referenzen werden erbeten an die Direction in Berlin, Jägerstraße 52.

13322. Das von mir nachgesprochene falsche Gerücht, welches der Bauer Mäßig gegen den Hausbesitzer Ehrenfried Hornig in Petersdorf ausgesprochen hat, nehme ich schiedsamtlich zurück und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.

Petersdorf. **A. Opitz.**

13243. **Ehrenerklärung.**

Daß ich den Stellmacher August Ueberschär in Deutmannsdorf durch unvorsichtige Redensarten an seiner Ehre verletzt habe, gestehe ich zu; ich bitte denselben öffentlich um Verzeihung, widerrufe alles, was ich gesagt und erkläre denselben für einen ordentlichen und nüchternen Menschen.

Hartliebsdorf, den 4. November 1867.

Christian Gottfried Hübner, Schmiedegesell.

13241. **Ehrenerklärung.**

Schiedsamtlich verglichen erkläre ich hiermit, daß ich den Bauersohn Gottlieb Seidel aus Röversdorf als ordentlichen und unbescholtenen Mann stets erkannt habe und daß es mir nicht eingefallen ist, ihn zu beleidigen.

Rosenau, den 1. November 1867.

Christiane Möschter, Bauerfrau.

L. Neubaur, praktischer Zahnkünstler,

früher in Warmbrunn, jetzt wohnhaft in Hirschberg, Drahtziehergasse Nr. 1, 1. Etage. Sprechstunden früh von 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. 13310.

12966.

Der Central-Vieh-Versicherungs-Verein zu Nordhausen

übernimmt Versicherungen sowohl gegen Seuchen, Feuersgefahr und Blitzschlag, als auch bei Operationen und Transporten, sowie die Versicherung von Luxuspferden.

Zur Entgegennahme von Anträgen, sowie zur Ertheilung von Auskunft ist für den Kreis Jauer autorisirt **Ludwig Kosche** in **Jauer.**

12325. **Als Vertreter der Communalständischen Bank in Görlitz** halte ich mich zur Diskontirung von **Wechseln** und zur Beleihung von **Effecten** und **pupillarisch sichern Hypotheken** bestens empfohlen. —

Ebenso empfehle meine Vermittelung zum Ein- und Verkauf von Werthpapieren jeglicher Art, höchstmöglichsten Realisirung von Coupons und geloosten Effecten, sowie zur billigsten Besorgung neuer Coupons. **Richard Schaufuß,**

Hirschberg i. Schl., Langstraße. Bankgeschäft.

13302. Meine Niederlassung als **Zimmermeister** am hiesigen Orte erlaube ich mir dem geehrten bauenden Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, mit der Bitte, mich vorkommenden Falls gütigst mit Bau-Ausführungen betrauen zu wollen. Meine Wohnung befindet sich Warmbrunner Straße, neben dem Breslauer Hofe.

Hirschberg den 14. November 1867.

Schimpke, Zimmermeister.

Norddeutscher Lloyd.

Wöchentliche directe **Post-Dampfschiffahrt** zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Von Bremen.			Von Newyork.	Von Bremen:			Von Newyork.
D. **Bremen**	am	2. November	28. Novbr.	D. **Hermann**	am	7. Decbr.	2. Jan. 1868.
D. **America**	„	9. November	5. Decbr.	D. **Deutschland**	„	14. Decbr.	9. Jan. 1868.
D. **Weser**	„	16. November	12. Decbr.	D. **Bremen**	„	21. Decbr.	16. Jan. 1868.
D. **Newyork**	„	23. November	19. Decbr.	D. **America**	„	28. Decbr.	23. Jan. 1868.
D. **Union**	„	30. November	26. Decbr.				

und ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Newyork jeden Donnerstag, von Southampton jeden Dienstag.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 115 Thaler, **Zwischendeck reducirt auf 50 Thaler Preuß. Courant** incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße für alle Waaren.

Post. Diese Dampfer führen sowohl die deutsche als auch die Vereinigte Staaten Post, sowie die Prussian closed mail. Die damit zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung **„via Bremen“** tragen und die per Prussian closed mail zu versendende Correspondenz erreicht die Schiffe in Southampton, wenn dieselbe **spätestens** mit dem an **jedem Montag 11 Uhr 40 Minuten Vormittags von Köln** abzulassenden Zuge expedirt wird.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd,

98. **Crüsemann.** Director. **H. Peters,** Procurant.

12962. **Hirschberg**, den 10. November 1867.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage mein seit zwölf Jahren hierselbst geführtes

Stabeisen- & Eisenwaaren-Geschäft

ohne Activis und Passivis, welches ich selbst ordne, an die Kaufleute Herren **Rumpelt** und **Meierhoff** käuflich überlassen habe.

Indem ich für das mir während dieser Zeit geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auf meine Herren Käufer geneigtest übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Herrmann Ludewig.**

Hirschberg, den 10. November 1867.

P. P.

Bezugnehmend auf vorstehendes Circulair des Herrn **Herrmann Ludewig** werden wir das von demselben käuflich erworbene

Stabeisen- & Eisenwaaren-Geschäft

unter der Firma:

Rumpelt & Meierhoff

in der bisherigen Weise fortführen, und bitten ergebenst, das unserm Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf uns übertragen zu wollen.

Indem wir unser Unternehmen angelegentlichst empfehlen, versichern wir, daß auch ferner strenge Rechtlichkeit unsre Handlungsweise leiten wird, und daß wir das uns zu Theil werdende Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen und uns dauernd zu erhalten suchen werden.

Hochachtungsvoll **Rumpelt & Meierhoff.**

13144. Vielfach an mich gerichteten Wünschen zu Folge wird mein bisheriger Vertreter in Warmbrunn, Herr **von Flottwell,** in meinem Atelier auf dem Hotel zum „schwarzen Adler" vom **1. bis 10. Dezember Aufnahmen, respective zu Weihnachtsgeschenken** bestimmt, in **bekannter Weise** effectuiren. —

Bezüglich meines **Hirschberger Ateliers** bemerke ich noch, daß ich persönlich **fortwährend** behufs Aufnahmen anwesend bin.

Hirschberg, den 11. November 1867. ***O. van Bosch.***

13210 **☛ Geschäfts-Veränderung. ☚**

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das in dem Hause des Herrn **Kuhnert** neben der Post bisher betriebene **Conditorei-Geschäft** Herrn **Emil Nehler** käuflich überlassen habe. Indem ich für das mir bewiesene Wohlwollen ganz ergebenst danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übergehen zu lassen. **Ernst Schober.**

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich dem geehrten hiesigen u. auswärtigen Publikum zu geneigten Aufträgen. Mein eifrigstes Bestreben soll stets sein, mir durch **gute Waare** das Wohlwollen der geehrten mich Besuchenden zu erwerben u. dauernd zu erhalten.

Hirschberg, den 13. November 1867. **Emil Nehler,** Conditor.

12933
Providentia,
Frankfurter Versicherungsgesellschaft.
Grundkapital Thlr. 4,570000.

Die von dem verstorbenen Mühlenbesitzer Herrn **R. Ander** in Ober-Langenau geführte **Feuer- und Lebens-Versicherungs-Agentur** obiger Gesellschaft ist mir übertragen worden. Ich halte mich daher zur Fortsetzung der **bestehenden** und zur Vermittelung **neuer** Versicherungen angelegentlichst empfohlen. **A. Jerschke,** Maurer- und Zimmermstr., Lähn im November 1867. Agent der Providentia.

Die Feuerversicherungs-Gesellschaft **Thuringia** in Erfurt hat mir den Brandschaden, welchen ich am 20. Octbr. c. durch Vernichtung meines bei der genannten Gesellschaft versicherten Walkgebäudes nebst Inhalt erlitten habe, in so coulanter u. zufriedenstellender Weise durch ihren Hauptagenten Herrn Kaufm. Meierhoff in Hirschberg vergüten lassen, daß ich mich gedrungen fühle, dafür der **Thuringia** hierdurch öffentlich zu danken.

Cunnersdorf im November 1867.

Carl Wilhelm Siegert,
13248 Bleichermeister.

Privat = Entbindungs = Haus,
concessionirt mit Garantie der Discretion, frequentirt seit 14 Jahren.
11831. Berlin, gr. Frankfurterstr. 30. Dr. **Vocke.**

13007. Es wird hiermit Jedermann gewarnt, der **Anna Rahm** weder Geld noch Sachen zu borgen, indem nichts mehr für sie bezahlt wird. Die Geschwister Rahm.
Erdmannsdorf, den 7. November 1867.

Epilept. Krämpfe (Fallsucht)
heilt Dr. **O. Killisch, Specialarzt für Epilepsie,** Berlin, Jägerstr. 75/76. **Auswärtige brieflich.** 11927



Rob. M. Sloman's
Packet - Schiffe,
durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:
von Hamburg direct
nach **New-York** am 1. u. 15. jeden Monats.
Nähere Auskunft ertheilen auf frankirte Briefe
Donati & Co.,
10663 concessionirte Expedienten In Hamburg,
sowie deren General Agent **C. Eisenstein** in **Berlin.**

Dankbare Erinnerung
dem Musikchor von Friedersdorf für die gratis geleistete Musik am Friedensfeste 1866. 13249.

13272. Seit zwei Jahren, nach Abgabe meines Geschäfts, liegen bei mir noch mehrere reparirte Gegenstände von Gold und Silber, deren Eigenthümer mir unbekannt sind. Ich ersuche Diejenigen, welche Ansprüche daran zu haben glauben, dieselben binnen 3 Wochen abholen zu wollen.
Hirschberg, den 14. November 1867.
E. Oertel, Goldarbeiter.

13193. Eine **Restauration** mit vollst. Aussch. auf einer der belebtesten Straßen Breslaus ist mit Inventar bald oder nach Uebereinkunft zu übernehmen.
Adresse ertheilt die Exped. d. Bl.

Zur Anfertigung von Hüten, Hauben, Coiffüren und Kapotten empfiehlt sich den geehrten Damen Hirschbergs und Umgegend ergebenst **K. Schäl.**
13206. Hellergasse No. 23.

13327. Gesucht werden zwei Kaufmanns-Lehrlinge.
Zu vermiethen sind: eine Gouvernante, 2 Wirthschafterinnen, 8 Kutscher und Haushälter durchs
Commissions- u. Versorg.-Bureau, Liegnitz, Hayn. Str. 17.

Verkaufs = Anzeigen.

12892. Das in Straupitz Nr. 103 gelegene **Haus** nebst Garten ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst bei dem Hausbesitzer **Karl Held** in Nr. 101 zu Straupitz melden und daselbst ihr Gebot abgeben.

13182.
Schießhaus = Verkauf.
Familien-Verhältnisse halber bin ich gewillt, mein in Halbau belegenes **Schießhaus** nebst Garten und Aeckern unter den solidesten Bedingungen aus freier Hand sofort zu verkaufen. — Näheres beim Eigenthümer E. Lattorff daselbst oder Herrn Alex. Schörke, Elisabethstr. Nr. 8 in Görlitz.

13290.
Haus = Verkauf.
Das in Straupitz unter Nr. 103 belegene Haus mit Obst- und Grasegarten ist aus freier Hand zu verkaufen und ist dazu ein Termin auf
Montag den 18. November
in der Wohnung des Häuslers Karl Held **Nr. 101** in Straupitz
festgesetzt, wozu sich Kauflustige bis
Nachmittag um 4 Uhr
gefälligst einfinden wollen.

12752.
Verkaufs = Anzeige.
Der unter Hypoth.-No. 14 zu Schreiberhau höchst vortheilhaft belegene Garten, wozu 18 Morgen ergiebiger Acker und Gartenland gehört, die Gebäude im guten Zustande, ist bei Zahlung der halben Kaufgelder baldigst zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **O. Neumann** und Unterzeichnete. Schreiberhau, den 4. November 1867.
Das Orts-Gericht. Veiks.

13250. **Töpferei-Verkauf.**

Die alleinige Töpferei in der Kreisstadt Löwenberg, welche aus neuen massiven Gebäuden und einem großen Gemüse- und Obstgarten besteht, bin ich Willens sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage verw. Töpfermeister **Kirstein** zu Löwenberg.

13214. **Verkaufs-Anzeige.**

Mein zu Maiwaldau neu erbautes **Haus** mit Laden-Einrichtung und großem Garten bin ich Willens bald zu verkaufen; dieses eignet sich wegen seiner Räumlichkeiten und schöner Lage für Privat- und Geschäftsleute. Bedingungen und Kaufabschluß beim Hausbesitzer **E. Fuckner**, äußere Schildauerstraße Nr. 50 zu Hirschberg.

Gasthof-Verkauf.

12694. Zum freiwilligen Verkauf des zu Erdmannsdorf unter Nr. 77 belegenen **Kretscham-Grundstücks** haben wir
zum 19. November d. J. Nachmittags 2 Uhr
im Kretscham selbst Termin anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Erdmannsdorf, den 4. November 1867.

Die Schmidt'schen Erben.

12929. **Ein Gut!**

in schönster Gegend Schlesiens, 90 Morgen groß, größtentheils Weizenboden und Wiesen, ist für den soliden Preis von 8000 rtl. zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres beim Gasthofbesitzer Jäckel in Wohlau in Schlesien.

13194. Ein **Haus** in Haynau, ger. auf 9500 rtl. abgeschätzt, mit Laden, Weinstube, Restauration, Remise, Stallung zu ca. 20 Pferden, gut gelegen, ist bei einer Anzahlung von ca. 2— 3000 rtl. für 10,000 rtl. sofort zu verkaufen oder zu verm. Nähere Auskunft ertheilt auf franc. Anfragen **Kamke**, Altenlohm bei Kaiserswaldau.

12921. **Haus-Verkauf.**

Das auf dem Grundstück No. 127 zu Schreiberhau bei der Josephinenhütte an der Chaussee belegene, neue, ganz massiv erbaute **Haus** ist mit einem Morgen Gartenland baldigst zu verkaufen; dasselbe enthält 6 Wohn- und 3 Nebenstuben, Keller, Küche, Stall und 5 Bodenkammern. Kaufbedingungen sind bei dem Unterzeichneten zu erfahren. Franz Sacher.

Schreiberhau, den 6. November 1867.

Gasthof-Verkauf.

Ein in der schönsten Gegend des Riesengebirges, dicht am Bahnhof der Gebirgsbahn neu erbauter, frequenter **Gasthof** mit 30 Zimmern, Küchenstuben, großem Schankzimmer und Gesellschaftssaal, bedeutenden Boden- und Kellerräumen, Hintergebäuden mit Kammern, Böden, Holzställen und Stallungen zu 40 Pferden, nebst vielen andern Räumlichkeiten, einer Scheuer, einem großen, mit einer Mauer und 3 verschließbaren Thüren umgebenen Hofraum, einem großen Garten, und 10 Morgen Acker erster Klasse, welcher sich bei der Nähe der Stadt, und an der Eisenbahn gelegen, zu Neubauten besonders eignet, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers billig zu verkaufen. Darauf Reflektirende erfahren ein Näheres auf mündliche und portofreie Anfragen durch die Expedition des Boten aus dem Riesengebirge. 13200.

Verkauf einer Wassermühle.

12460. Das früher Söhnel'sche, jetzt dem Königl. Eisenbahnfiskus gehörige Mühlengrundstück zu Schwarzwaldau Hypotheken-Nummer 1, soll mit dem vorhandenen Inventarium meistbietend verkauft werden.

Die zum Grundstück gehörige Wassermühle hat zwei franz. Mahlgänge, einen Spitzgang und eine Brettschneide.

Das Gewerk ist vor 4 Jahren neu ausgeführt und im besten Zustande.

Zum Grundstück gehören ca. 6 Morgen 50 □Ruthen Acker- Wiese- und Gartenland.

An Gebäuden sind vorhanden: Ein Wohnhaus mit Mühle, ein Stallgebäude und eine Scheuer.

Das Grundstück liegt am Kommunalwege von Schwarzwaldau nach Wittgendorf an der Schlesischen Gebirgsbahn.

Zum Verkauf habe ich einen Bietungstermin auf
Mittwoch den 4. Dezember 1867
von **Vormittag 10 Uhr an**
in meinem Bureau zu Waldenburg, woselbst auch die Bedingungen, der Hypothekenschein und der Situationsplan eingesehen werden können, anberaumt.

Waldenburg, den 25. Oktober 1867.

Der Abtheilungs-Baumeister. Sarrazin.

12927. **Mühlenverkauf.**

Zwei ganz neue **Windmühlen** mit 2 französischen Gängen, Cylinder-Avelatur 2c., 2 deutschen Gängen, Graupenmaschine, Spitzgang, 42 Morgen Acker, schönem Inventar, einem zweistöckigen massiven Wohnhause, Stallung, massiver Scheuer, (Mühlen vom Wohnhause 200 Schritte entfernt) $^3/_4$ Stunden von der Kreisstadt, nahe der Bahn, sollen wegen plötzlich eingetretener Familienverhältnisse unter ausnahmsweise günstigen Bedingungen und bei genügender Sicherheit mit 1500 bis 2000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Das Nähere bei

Gustav Otto, Poststation Ingramsdorf.



In einem belebten Dorfe in der Nähe Hirschberg's ist ein ganz neu und massiv erbautes **Haus** mit Garten, welches sich zu jedem Geschäft eignen würde, sofort zu verkaufen. Näheres beim Kaufmann **Oswald Heinrich** in Hirschberg. 13319.

13312. 2 starke Zugochsen, 3 Kühe, 1 fettes Schwein und 20 Hammel sind zu haben auf dem Vorwerk Riemendorf.

13211. Eine nur wenig im Gebrauch gewesene von Escher, Wyß & Co. in Zürich gebaute 3' 8" im Durchmesser haltende **Turbine** sammt Leitschaufelapparat, Jonval'schen Systems, für hohes Gefälle sich eignend, steht preißwürdig zu verkaufen in der Maschinenpapierfabrik des

G. G. Kreißler
zu Arnsdorf bei Schmiedeberg i./Schles.

13285. **Avis!**

Mein aufs Reichhaltigste assortirtes Lager von alten und neuen Kleidungsstücken, bunte und weiße Parchente, wollene Frauenröcke, bester Sorte, sowie div. Reste von Tuch und Buckskin empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum mit dem ergebenen Bemerken, daß nach wie vor mein Stand und Bude hier am Langen Hause ist und Jeder mich Beehrende einer strengen Reellität und Billigkeit hinsichts des Preises sich zu erfreuen haben wird.

Warmbrunn, den 13. November 1867.

Nathan, Handelsmann.

Verkauf photographischer Utensil.

13187. Wegen Veränderung sind alle zur Photographie nöthigen Geräthschaften mit Portrait- und Landschafts-Apparat billigst zu verkaufen. Unkundigen Unterricht gratis! Näheres auf portofreie Anfragen. Adresse in der Expedition des Boten einzusehen.

13175. **Anerkennung.**

Herrn **J. Oschinsky**, Kunstseifenfabrikant, **Breslau**, Karlsplatz 6.

Benschen, Reg.-Bezirk Posen.

Ew. Wohlgeb. ersuche wieder um **2 Flaschen Gesundheits-Seife.** Seit der Zeit, wo ich die Füße des Abends, wenn sie von der Reise schwach und angelaufen waren, mit der Gesundheitsseife einreibe, bin ich des Morgens gestärkt u. habe nicht die geringste Spur von Gichtanfall, und kann die Stiefeln seit 2 Monaten tragen, wiewohl ich seit Jahr und Tag nur in Schuhen meinen Dienst versehen konnte. Mit der erneuerten Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung ergebenst

Schröcke, beritt. Steueraufseher.

Niederlagen der **J. Oschinsky'schen Gesundheits- und Universal-Seifen** befinden sich:

In **Hirschberg** bei **Paul Spehr.**

Bolkenhain: Marie Neumann. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Ismer. **Görlitz:** Th. Wisch. L. Moll. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Geniser. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. E. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother & Strempel. **Lüben:** H. Ismer. **Muskau:** J. E. Wahl. **Neurode:** F. Wunsch. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** Adelbert Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz. **Striegau:** E. G. Kamitz. **Waldenburg:** J. Heimhold.

13315. **Zum Jahrmarkt**

empfiehlt zu den billigsten Preisen: **Kleiderstoffe, Leinwand, Shirting,** verschiedene **Wollsachen, Shlipse**

Schulgassen-Ecke. **B. Neander.**

A. F. Leichsenring aus Sachsen

besucht den bevorstehenden Jahrmarkt in Hirschberg, wie gewöhnlich, und empfiehlt sich den geehrten Bewohnern der Stadt und Umgegend mit einem Lager wollener und baumwollener Strumpfwaaren, als: Unterjacken, Unterbeinkleider, fein wollener Jacken auf den bloßen Leib, Leibbinden, Jacken, Hosen, Strümpfe mit eingearbeiteter Wolle, Handschuhe in Buckskin, Lama und mit Futter und dergl. Artikel mehr. Ich empfehle den geehrten Herrschaften eine große Auswahl und besonders gute Qualität in feinsten und besten Artikeln und bitte um gütige Beachtung.

Mein Stand ist wie gewöhnlich am Rathhaus an der Stadtwaage und kenntlich an der Firma:

13238. A. F. Leichsenring aus Sachsen.

13282 Bestes **Petroleum** und **Ligroine**

empfiehlt **A. Gutmann,** Klempnermstr.

12964. **Bassamfelle** oder Australische Hünguan, über 40 Stück direkt aus Australien mitgebrachte Bassamfelle, sind zu verkaufen durch den Kürschner Herrn Zeitschler zu Löwenberg.

13311 **Regenschirme**

in **Seide. Alpacca** und **Köper** empfiehlt

Hirschberg, innere Schildauerstr. **H. A. Scholtz.**

13172. Kindern, die an Zahn-Stick-Keuchhusten leiden, und **vor Bräune geschützt werden sollen**, gebe man meine **Katarrhbrödchen** *).

Dr. H. Müller.

*) Zu haben in Pack a 3 u. 6 sgr. bei Herrn. Rob. Friebe in Hirschberg und H. Kumß in Warmbrunn.

9263 **Kölner Dombau - Loose**

zu 1 Rthlr.

bei Lampert,

Königl. Lotterie-Einnehmer in Hirschberg.

13300. Alle Sorten **Kämme**, als: Frisir-, Toupir-, Taschen-, Staub- und Kinderkämme, von Büffel und deutschem Horn, Gummi, Elfenbein und Buchsbaum, hält zu billigen Preisen empfohlen **E. A. Zelder,**

Nr. 15. Schildauerstraße und Promenaden-Ecke. Nr. 15.

Weihnachts-Ausstellungs-Angelegenheit.

Ich erlaube mir diejenigen Geschäftsleute, welche geneigt sind, sich bei der diesjährigen Weihnachts-Ausstellung im Arnold'schen Saale betheiligen zu wollen, auf **Sonnabend den 23. November, Abends 8 Uhr,** in die **Häusler**'sche **Restauration** zu einer näheren Besprechung einzuladen.

13232. **F. Hartwig,** Hof-Friseur.

Honig in Scheiben, auch **ausgelassen,**

empfiehlt zum 21. November

13242. **Ernst Schwarz** aus Löwenberg.

Mein Stand ist unter der Butterlaube.

13273 Gesundheit befördernden

Hoff'schen **Malzextract**

in feinster, kräftiger u. haltbarer Beschaffenheit, sowie **Malz-Gesundheits-Chocolade, Malz-Gesundheits-Chocoladen-Pulver, Brustmalz-Bonbons, Aromatische Malz-Kräuter-Bäder-Seife, Aromatische Malz-Kräuter-Toilletten-Seife** und **Aromatische Malz-Pomade** empfing wieder **Carl Vogt.**

13331. **Marinirte Heringe**

empfiehlt **Louis Schultz,**

Weinhandlung, Markt 18.

13323.

Avis!

Um unseren Engros-Kunden im Gebirge Genüge zu thun, haben wir uns entschlossen, den bevorstehenden Jahrmarkt hier mit einem colossalen Lager

Damen-Mänteln, Beduinen, Rädern, Paletots, Jaquetts u. Jacken, in den neuesten Facons und in all nur habenden Stoffen, als: Doubles, Düffel, Tricots, Velours, Floccones u. Plüsch, so wie eine Auswahl seiden u. sammetwattirte Mäntel eigner Fabrik, das größte Lager von Tuchen, Long-Shawls und Seidenstoffen beziehen werden,

wodurch ein hoher Adel und wohllöbliches Publikum Gelegenheit haben werden, Ihren Bedarf für die Wintersaison gut und billig zu decken.

Gebr. Poppelauer aus Breslau,

Ohlauerstraße Nr. 78.

Stand: **Am Ringe, Tuchlaube,** bei Hrn. Kürschnermstr. **Wiener, erste Etage.**

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

13295.

H. Liebig,

Klempnermeister in Hirschberg,

empfiehlt zur billigsten Beleuchtung sein wohlassortirtes Lager von **Petroleum-, Salon-, Billard-, Hänge-, Tisch-, Wand-, Hand-** und **Arbeitslampen**, diesjähriger Neuheiten, aus den besten Fabriken bezogen, in einfacher wie elegantester Zusammenstellung, zu reellen Preisen, unter Garantie des guten Brennens; **Königsgrätzer Siegeslampen, Cygarren-Anzünder** (das Allerneueste), **Extraktions-Kaffeemaschinen**, sowie **alle polirten** und **lackirten Blech-** und **Messingwaaren.**

Petroleum, prima Waare, richtige **Dochte, Cylinder, Glocken, Kugeln, Schirme** halte stets vorräthig; alle Gattungen **Oellampen** werden für **Petroleum** umgeschaffen.

Berliner und **Wiener Moderateurlampen** zu herabgesetzten Preisen.

Burgthor 14. **H. Liebig.** Burgthor 14.



F. Hapel, Uhrmacher in Hirschberg,

jetzt **innere Schildauerstr.**, vis-à-vis **Hrn. Kaufmann Kosche**, vorm. **Langstr.**, hält sein Lager **aller Sorten Uhren, Uhrketten** und **Musikwerke** einer gütigen Beachtung bestens empfohlen. 13170.

Carl Henning,

Schildauer Str., im Hause des Herrn Weißig,

empfiehlt seine

Herbst- und Winter-Neuheiten,

bestehend in **Kleiderstoffen** vom einfachsten bis zum feinsten Geschmack, **Seidenstoffe, Shawls** und **Tücher, Reisedecken, Reiseplaids, Teppiche, Tischdecken, Gardinen** und **Möbelstoffe, Läufer,** zum Belegen der Zimmer, in schöner reichhaltiger **Auswahl** zu soliden **Preisen.** 13324. **Carl Henning.**

Für Ball-Toiletten:

Tarlatan, Tüll, Mull, glatt und broché, Crêpe-lisse.

Damen-Filzhüte,

in allen Farben, nach der neuesten Facon, sind nur am billigsten bei

13280. **V. Hortig,** innere Schildauerstr.

13331. **Jahrmarkts-Anzeige.** 

H. L. Berju aus Berlin,

nur Ring No. 39, erste Etage, Ecke der Butterlaube, 
im Hause des Conditors Herrn Wahnelt, früher Puder,

empfiehlt zu gegenwärtigem Jahrmarkt **ein großes Lager** der modernsten Modewaaren, Shawltücher und **nur** waschechte Kattune zu so billigen Preisen, wie sie dem hiesigen geschätzten Publikum noch nie geboten worden.

Es empfehlen sich darunter ganz besonders:

6/4 br. Kattune, waschecht, die Berliner Elle 3 1/4 sgr.
4/4 br. schwere Lamas, die Berliner Elle 3 und 3 1/2 sgr.
4/4 br. Ripse zu Kleidern, die Berliner Elle 3 und 3 1/2 sgr.
6/4 br. Lüstre in bester Qualität, die Berliner Elle 5 1/2 und 6 sgr.
4/4 u. 6/4 br. Cretons, Sodowas u. andere wollene Stoffe, die Berliner Elle von 3 sgr. an.
7/4 br. Thibets in reiner Wolle und allen Farben, die Berliner Elle 10 und 12 sgr.
14/4 **große Double-Shawls** in ganz feiner Mooswolle, das Stück 3, 3 1/2 u. 4 rtl.
Bedruckte Tuchtischdecken, das Stück 1 rtl. 10 sgr.
4/4 br. glatte und bedruckte Parchende, die Elle 3 und 3 1/2 sgr.
Waschechte Unterröcke, das Stück 1 rtl. 7 1/2 sgr.
Seelenwärmer das Stück von 10 sgr. an, und noch verschiedene andere Artikel.

Nur durch gegenwärtige, dem Einkauf günstige Conjunctur und durch direkte Beziehungen aus den Fabriken ist es mir möglich, den mich gütigst Beehrenden so außerordentliche Vortheile zu gewähren, wie obiges Preisverzeichniß darthut.

Achtungsvoll **H. L. Berju.**

24,000 Loose mit 12,500 Gewinnen,

vertheilt in 6 Klassen.

Die von der Königl. Preußischen Regierung genehmigte Frankfurter Stadtlotterie bietet Gewinne von **fl. 200,000 — 100,000 — 40,000 — 25,000 — 20,000 — 15,000 — 10,000 — 6,000 — 5,000 — 4000 — 3,000 — 2,000 — 1,000** u. s. w.

Einlage für die erste Klasse:	Einlage für alle sechs Klassen:
1/4 Loos Thlr. — 26 Sgr.	1/4 Loos Thlr. 13.
1/2 " " 1. 22 "	1/2 " " 26.
1/1 " " 3. 13 "	1/1 " " 52.

Verloosungspläne und nähere Auskunft werden bereitwilligst ertheilt. Die officiellen Ziehungslisten und Gewinne werden pünktlichst überschickt. Aufträge beliebe man direct zu richten an 13199.

Bernhard Du Mont in Frankfurt a. M.

13223.

Zu Festgeschenken!!

Aufträge von außerhalb werden prompt effectuirt.

Meine sämmtlichen Bestände von:
Wollenen und **seidenen Cachenez** und **Shawls,**
„ **Garibaldi-** und **Jagd-Hemden,**
„ **Camisols** und **Gesundheits-Hemden,**
englischen Reisedecken und **Plaids,**
Handschuhen in **Wild-, Wasch-** und **Glacee-Leder**
verkaufe ich von heut ab, da ich diese Artikel fortan nicht mehr führe, **zu und unter den Kostenpreisen** gänzlich aus.

Das Lager enthält sämmtliche in diesen Artikeln erschienenen Nouveauté's in reichhaltiger und geschmackvoller Auswahl.

Max Wygodzinski,
Mode- & Herren-Garderobe-Magazin
Hirschberg, innere Schildauerstraße, nahe dem Ring.

13275. **Gummi-Schuhe** aus bestem Fabrikat, in allen Größen und Sorten, **Corsetts** für Damen, wollene und baumwollene **Jacken** und **Hosen** für Herren und Damen, **Leibbinden, Cravatten** und **Shlipse** empfiehlt zu billigsten, festen Preisen
Langstraße 45. ***Ludw. Gutmann.***

Beachtenswerth!

Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich mein reichhaltiges Lager von **Hüten** in **Filz, Seide** und **Velour,** sowie eine reiche Auswahl von **Filzschuhen.** Mein Stand ist an dem Röhrtroge, welcher sich an der vormaligen Garküche befindet. 13301
Hirschberg, den 14. November 1867. **Bruno Hartig,** Hutfabrikant.

13292. Weiße und decorirte **Porzellanwaaren,** namentlich **Tassen** und **complete Service** in großer Auswahl, verkaufe ich **nach wie vor** zu Fabrikpreisen; dagegen **Luxusgegenstände,** als Vasen, Schreibzeuge, Leuchter, Schmuckdöschen 2c., um damit zu räumen, **unter dem Kostenpreise;** ich biete daher dem Publikum Gelegenheit zu billigen Einkäufen.

F. Herrnstadt.

H. Friedensohn's
Herren-Garderobe-Magazin,
Schildauer Thor und Promenaden-Ecke,
hält sein Lager fertiger Kleidungsstücke, sowie eine reichhaltige Auswahl von Tuchen und Buckskins unter Zusicherung reellster Bedienung bestens empfohlen. 13233.

B. H. Töpler, Hirschberg,
vormals **C. Neumann,**
hält sein durch neue Einkäufe **in allen Qualitäten bestens assortirtes Tuch- und Buckskin-Lager** unter Versicherung der **reellsten** und **billigsten** Bedienung bestens empfohlen.

Verkaufslokal: Hirtenstraße Nr. 8, an den **Wochen- und Jahrmarktstagen** zugleich noch am **Gasthof zum deutschen Hause.** 13196.

Damen-Mäntel, Jacquettes & Jäckchen, Düffel- & Tricot-Jacken. Sämmtliche in das **Putzfach** gehörigen Gegenstände, nach neuesten Modellen, zu **äußerst billigen Preisen.**

Emanuel Stroheim,
äußere **Schildauer Strasse,** bei Herrn **Tielsch,**
12960. vis-à-vis den „drei Bergen."

13276.
Bruch-Bandagen
für jede Art Bruch, und verschiedene chirurgische Gegenstände zu haben bei **Ludw. Gutmann,**
geprüfter chirurgischer Bandagist.

Mein Lager gut repassirter Anker= und Cylinder=Uhren (in Gold= und Silber=Gehäusen), Regulateure (**mit** und **ohne** Schlagwerk), Pariser Pendulen, Rahmen= und Schwarzwalder Wanduhren halte ich einem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Talmy = Ketten und Schlüssel in größter Auswahl.
13219. Hirschberg. **Gustav Hummel,** Uhrmacher.
Langstraße No. 47.

13236. Die **Bettfederhandlung** von **Auguste Sagawe,** Garnlaube bei Herrn **Bergmann,** empfiehlt ihr Lager nur neuer **Böhmischer** und **Pommerscher Bettfedern** und **Daunen** einer gütigen Beachtung und versichert bei nur reeller Bedienung die billigsten Preise. Auch erlaubt sich dieselbe auf ihren Vorrath von fertigen Gebett Betten, und zwar ein neues Gebett, bestehend aus Deckbett, Unterbett und zwei Kopfkissen, von 10 Thlr ab, aufmerksam zu machen.

Schwarz- & buntseidene Stoffe, französische gewirkte Long-Châles, Double-Shawls, Plaids & Tücher, wollne & halbwollne Kleiderstoffe empfehle ich in sehr großer Auswahl, in Folge meines **Ausverkaufs** zu **auffallend billigen Preisen.**

Emanuel Stroheim,
äußere **Schildauer Strasse,** im Hause des Herrn **Tielsch,**
12959. vis-à-vis den „drei Bergen."

Zur gefälligen Beachtung diene hiermit, daß ich gesonnen bin, den Rest meines Schnittwaarenlagers im Ganzen zu verkaufen. Warmbrunn, den 13. Novbr. 1867.
13169. **B. Roth.**

13184 **C. Schneider aus Gotha**
empfiehlt diesen Jahrmarkt den geehrten Herrschaften von **Hirschberg** und Umgegend seine bekannten Waaren, als: ächt engl. **Nähnadeln,** 100 Stück 3 Sgr., 25 Stück 1 Sgr., sowie Strick= u. Haarnadeln, Hemdeknöpfe, Hanfzwirn, Eisengarn, Rollgarn, weiß leinen Band, Schnür= u. Schuhbänder u. s. w. wieder zur gefälligen Beachtung u. Abnahme.
Stand wie gewöhlich — am Markt beim Kaufmann Herrn **Bettauer.**

12965. Die neuesten
Wintermäntel, Paletots, Jaquetts und Jacken, Kleiderstoffe, gewirkte Châles und Tücher etc. etc.
verkaufe ich,
um mit meinem bedeutenden Lager zu räumen, **zu auffallend billigen Preisen.**
Hugo Guttmann,
innere Schildauer Straße.

13141. **Wiederverkäufern**
empfehle ich zum bevorstehenden Jahrmarkte mein gut sortirtes Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Lager einer gütigen Beachtung. **H. Bruck.**

Die Uhren-Fournituren- und Werkzeug-Handlung des
Julius Beyer
empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt sein reichhaltiges Lager von goldenen und silberneu Anker- und Cylinderuhren, Regulateurs, Pariser Bronce- und Porzellan-Pendules, Rahm-, Nacht-, Nipp- und Wanduhren, Musikwerke, Thermometer in allen Nuancen, Alkoholometer, vergoldete Ketten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Alleinige Niederlage von goldenen und silbernen Anker- und Cylinder-Uhren aus der vaterländischen Fabrik von
A. Eppner & Comp. in **Lähn.**

Sämmtliche Uhren werden unter sicherer Garantie zu Fabrikpreisen verkauft. Reparaturen werden auf das Beste und Billigste besorgt. 13204.

Hirsch-, Reh-, Ziegen-, Seeländer- und Schöps-lederne Ober- und Unter-Hosen,
dergleichen **Handschuhe** aus benanntem Leder, für Wärme und Dauerhaftigkeit empfehlend, und alle Sorten **Hosenträger** (benannte Waaren eignes Fabrikat) empfiehlt zu billigsten aber festen Preisen **L. Gutmann,**
Langstraße 45. Handschuhmacher und gepr. chirurg. Bandagist.

12438 Den Herren Fabrikanten Landwirthschaftlicher Maschinen
empfehle ich meine **Eisengießerei** zur gefälligen Beachtung und stelle meine **Modelle** in größter Auswahl unentgeldlich zur Verfügung.
A. Antoniewirz, Breslau, Kleinburger Chaussee Nr. 21.

Eine Partie der **feinsten carirten** und **gestreiften reinwollenen Lamas** zu **Damen-Kleidern**, desgleichen mehrere Qualitäten **Velours** zu **Damen-Jacquetts & Damen-Mänteln** empfing und empfiehlt billigst

Hirschberg, Hirtenstr. **B. H. Toepler,**
vorm. C. Neumann.

13197.

Bestellungen von außerhalb werden prompt und gewissenhaft effectuirt.

Geh= und Reise=Pelze

von **Zobel, Nerz, Marder, Bisam, Iltis, Biber, Scons, Schuppen, Siebenbürger** ꝛc., elegant ausgestattet, empfiehlt unter **Garantie** der Güte zu **billigsten Preisen:**

Das Mode- und Herren-Garderoben-Magazin von

13222.

Hirschberg.
Innere Schildauerstraße,
nahe dem Ring.

Max Wygodzinski.

Die Tuch= und Kleider=Handlung des Lippmann Weisstein,
Garnlaube Nr. 28, 13205.

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkte in reichhaltigster Auswahl gut gearbeitete moderne Ueberzieher in Düffel in allen Größen, sehr schöne Paletots von schwarzen, blauen und grauen Tuchen, Unterbeinkleider, feine schwarze Tuchröcke, Jagdjoppen, Jacquetts, gute Kalmuckröcke, Beinkleider und Westen in Tuch und anderen Stoffen unter Versicherung äußerst billigster Preise.

Jahrmarkts-Anzeige.

Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich mein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager von **Regulatoren, Pendulen, Wand-, Nipp-** und **Taschenuhren**, mit einer schönen Auswahl der besten **Musikwerke** in allen Größen verbindend.

Durch persönliche Einkäufe in den renommirtesten Fabriken der Schweiz bin ich in den Stand gesetzt, mein großes Lager von **Remontoir, Duplex, Anker-** und **Cylinder-**, verbunden mit einem Sortiment **goldener Damenuhren,** unter **Garantie** zu zeitgemäß billigsten Preisen abzugeben, worauf ich mir erlaube besonders aufmerksam zu machen. — **Reparaturen** werden schleunigst auf das Beste und Sauberste ausgeführt.

Richard Schrader, Uhrmacher,
innere Schildauerstr. 14.

13212.

13142. **Mein Lager vergoldeter und gemalter Tassen, sowie Dresdener Steingut zu Fabrikpreisen ist vollständig assortirt. H. Bruck.**

Kein Nicotin mehr!!! Eine neue Erfindung für Tabakraucher.

13176. Die poröse Kohle hat bekanntlich die Eigenschaft, Gase und übelriechende Stoffe zu absorbiren. Für alle Raucher bieten deshalb die Pfeifenwaaren aus plastisch-poröser Kohle die Annehmlichkeit, daß sie die übelschmeckenden und giftigen Bestandtheile, als Theer, Ammoniak, Nicotiu 2c. absorbiren und dadurch das Rauchen zu einem wahren Genuß machen.

Fabrik von **Louis Glokke** in **Hessen-Kassel.** Lager dieser Artikel hält stets in reicher Auswahl in **Hirschberg: F. M. Zimansky.**

P. P.

Den Herren Porzellanhändlern, Hotelbesitzern, Gastwirthen, den geehrten Hausfrauen und zu Ausstattungen 2c. halte ich **mein großes Lager von Porzellangeschirren in schönster III Wahl,** und nur courante Artikel **zu außerordentlich billigen aber festen Preisen** hierdurch angelegentlichst empfohlen. —

Dieselben Artikel in bester Wahl sind ausreichend vorhanden.

Decorirte Caffee- und Thee-, verschiedene Tafel- und Luxus-Geschirre in den feinsten und auch einfacheren Dessins sind in größter Auswahl, zu auffallend billigen Preisen, vorräthig.

Indem ich sonach **meine Porzellanniederlage, ganz besonders wegen Billigkeit und großer Auswahl** geneigter Beachtung bestens empfohlen halte, bin ich auch zur Entgegennahme von geehrten Aufträgen auf complette Tafel-Service nach vorzulegenden allerneusten Mustern mit Vergnügen bereit und zeichne Hochachtungsvoll ergebenst

12853. **F. A. Reimann.**

Schöne Pferde- und Schlitten-Decken, ebenso Schlaf-Decken

empfiehlt zu billigen Preisen 12841.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

Nur in Hausdorff's Hotel „zum deutschen Hause", Zimmer Nr. 1, erste Etage.

Elegante Arbeit! | Größte Auswahl!

Die Herren- und Damen-Garderoben-Fabrik von
Louis Oliven aus Liegnitz

empfiehlt

für Herren

ihr grosses Lager

eleganter Ueberzieher, Tuch- und Buckskin-Röcke, Jaquetts, Haus- und Schlafröcke, Beinkleider Westen ꝛc., ebenso

Knaben-Anzüge

in allen nur erdenklichen Stoffen für Herbst und Winter; 13183.

Neueste Façons! | Billigste Preise!

für Damen

alle Sorten Mäntel für Herbst und Winter, als: Kragenmäntel, Paletots, Beduinen, Räder, **Jaquetts** ꝛc. in Düffel, Velour, Tricot, Tuch und Seide, anliegend und weit und eine große Auswahl **Jacken in Düffel und Tricot,** nach neuesten Pariser Modells gearbeitet, in größter Auswahl und zu auffallend billigen Preisen.

Die Herren- und Damen-Garderoben-Fabrik von
Louis Oliven aus Liegnitz.

Nur in Hausdorff's Hotel „zum deutschen Hause", Zimmer Nr. 1, erste Etage.

In Titz's Hotel zum weißen Roß in Hirschberg

werde ich, um den mehrfach an mich ergangenen Aufforderungen von Seiten meiner hiesigen und auswärtigen Kunden entgegen zu kommen, während dieses Jahrmarktes mit einem großen Lager

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben,
sowie **Damenmäntel, Paletots, Jaquetts** und **Düffeljacken**
anwesend sein.

Ich bitte, diese meine Offerte nicht mit den marktschreierischen Ausbietungen oder sogenannter Laden-Arbeit zu verwechseln, da meine Waaren von durchweg guten und gekrumpenen Stoffen in eigener Werkstatt gefertigt sind und somit für **feste Nath wirklich** garantire.

F. V. Grünfeld aus Landeshut.

Von dem preisgekrönten Fabrikat **schwarzer Seiden-Stoffe** und **französischer Long-Shawls** halte ich ebenfalls Lager. 13235.

12829.

August Körner,

Gold- und Silberarbeiter in Jauer, Goldbergerstraße,
empfiehlt sein **Gold- und Silberwaaren-Lager** einer geneigten Beachtung.

Mädchen-Jaquetts und Paletots in allen Größen und Stoffen vorräthig.

Im Gasthof: „Zum Löwen", 1 Treppe hoch,

halte ich während des diesmaligen Marktes wiederum mit einem **großartigen Fabrik-Lager** der **neuesten Damen-Garderobe** feil. Dasselbe besteht in einer

höchst eleganten Auswahl

von **Kragen-Mänteln, einfachen** und **doppelten Rädern, Paletots, Tuch-Mänteln, wattirt seidenen Mänteln, Jaquetts** und **Jacken,** nach den neuesten Pariser Facons in den besten und gediegensten Stoffen gearbeitet. Zugleich empfehle

Umschlage-Tücher jeder Art,

insbesondere **echt französische Long-Châles** in brillanter Auswahl. **Sämmtliche Sachen** kann ich vermöge Selbstfabrikation

zu höchst billigen Preisen

abgeben und bitte ich genau auf meine Firma:

S. Oliven jun. aus Liegnitz,

und meinen Stand

im Gasthof „zum Löwen", 1 Treppe hoch, zu achten. [13166

Muffe.

J. M. Wiener, Kürschner und Mützenfabrikant,

13221

empfiehlt sein auf das Vollständigste sortirtes **Pelzwaaren-Lager,** unter Garantie dauerhaft und reeller Arbeit, zu den bekannten solidesten Preisen.



!! Kürschnerlaube Nr. 15 !!

!! dicht neben dem weißen Roß !!

Die **Herren- und Damen-Garderoben-Fabrik** von

Max Nicolauer aus Liegnitz

empfiehlt:

Für Herren

ihr großes Lager **eleganter Ueberzieher, Tuch-** u. **Buckskin-Röcke, Schlafröcke, Beinkleider** und **Westen.**

Für Damen

alle Sorten **Kragen-Mäntel, Paletots, Räder, Jaquetts** in Double, Tricots und Velours.

! Jacken ! in Düffel und Tricots

nach den neuesten Models gearbeitet und zu **auffallend billigen Preisen.** 13164.

!! Kürschnerlaube Nr. 15, neben dem weißen Roß !!

Das Herren-Garderobe-Magazin

von

G. Pitsch,

Hirschberg in Schl., äußere Schildauerstr. 82,
im Hause des Herrn Weißig,

empfiehlt

eine große Auswahl

fertiger Herren-Garderoben

elegant, sauber und von den besten Stoffen gearbeitet,

ferner:

ein reichhaltiges Lager von Stoffen

in den neuesten Dessins;

schließlich:

ein sehr geschmackvolles Sortiment

aller Toiletten=Artikel.

Bedienung prompt und reell. Preise billigst.
Bestellungen werden in **kürzester** Zeit effectuirt. 13320.

Eine große Auswahl von Damen=Mänteln, Jaquetts und Jacken in allen Größen, sowie mein sortirtes Lager in bekannten guten schwarzen Tafften, Long=Shwals, Shwaltücher, Lüstrengs, Thiebets, Rippse, Herbst= und Winterstoffe von den niedrigsten Preisen an empfiehlt

13254. **J. D. Cohn** neben dem Hotel zum deutschen Hause.

13309.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt
erlaube ich mir ganz ergebenst auf mein reichhaltiges **Korbwaaren=Lager** aufmerksam zu machen.

Hirschberg, Salzgasse. Ernst Vogt.

Sämmtliche Sorten Schänkerglas empfiehlt billigst
13283. **L. Unger,** (vorm. **Brattke),** Langstr.

5 **Große Auswahl.** 5

13234. Wir beabsichtigen bis zu Weihnachten betreffs Erbschafts-Regulirung unser Waaren-Lager **zu jedem Preise** zu verkaufen; wir haben deshalb unsere Waaren im Preise so heruntergesetzt, daß jeder der uns Besuchenden über die auffallende **Billigkeit** derselben staunen wird, und wird Niemand unser Lokal unbefriedigt verlassen.

Pariser's Erben,
Ring, Tuchlaube Nr. 5.

5 **Enorm billige Preise.** 5

Cylinder empfiehlt 13284. **L. Unger,** (vorm. Brattke.)

13291.
Hämorrhoidalkranken

wird es gewiß von Interesse sein zu hören, daß auch hier, wie an verschiedenen anderen Orten, ein **Depot** des bewährten Dr. **Müller'schen Kräuterweins,** welcher namentlich gegen **Hämorrhoidal-Beschwerden,** wie **Appetitlosigkeit, Leberanschwellung, Darmkatarrh, Stuhlverstopfung, Harnbeschwerden, Kopfschmerzen,** ꝛc. ꝛc. mit außerordentlich günstigen Erfolgen gebraucht wird und der sich bisher der vollsten Anerkennung des leidenden Publikums erfreute, errichtet worden. Dieser Wein ist bisher ausschließlich von dessen Erzeuger, Dr. Müller in Coburg zu beziehen gewesen und wird daher jene Einrichtung Seitens der Hämorrhoidal-Leidenden um so freudiger begrüßt werden, als abgesehen von der Bequemlichkeit, welche diese bietet, die Ersparung des kostspieligen Portos nur in deren Interesse liegt.

Zum Beweise der guten Wirkungen des Kräuterweins diene nachfolgend nur einige Briefauszüge:

Hochwohlgeborner Herr Dr. Müller!

Heute habe ich den letzten Kräuterwein genommen, und ist somit die Zeit gekommen, wo ich die Ehre habe, über dessen Erfolg zu berichten. Mit dankbarsten Gefühlen theile ich ergebenst mit, daß ich wieder ein anderer Mensch geworden bin. Die Lebenslust ist zurückgekehrt, der Geist gestärkt, und der Körper gekräftigt. Die Krämpfe im Unterleibe haben gänzlich nachgelassen, das Weh am Magenmunde kommt selten wieder und nur sehr vermindert. Dagegen zeigen sich die Hämorrhoiden noch manchmal, wenn auch gemildert, im Kopfe. — Sehr wohl bewußt, daß meine veralteten Uebel nicht im Fluge zu heilen sind, bin ich mit den Erfolgen der Kur bis jetzt ganz zufrieden und erlaube mir die Bitte, Ihren ärztlichen Rath und Hülfe noch weiter angedeihen zu lassen und mir wieder einige Flaschen Kräuterwein zu senden.

Nochmals meinen tiefgefühlten Dank für Ihre erfolgreichen Medikamente, habe ich die Ehre zu zeichnen

Ew. Hochwohlgeboren

Rothkirch bei Liegnitz, ꝛc. ꝛc. ganz ergebenster
Brichta, Rentmeister.

Herrn Dr. J. M. Müller in Coburg.

Die zweite Sendung des Kräuterweins habe ich erhalten und verbraucht. Die Wirkung war zu meinem Erstaunen fast noch heilkräftiger, als während des Gebrauchs der ersten Sendung. Mein Zustand ist jetzt derart, daß ich zu jeglichem Unternehmen mich fähig fühle und wenn nöthig sogar eine Fußreise von 7—8 Stunden unternehmen würde. Ich schlafe jede Nacht, welches Glück ich erst jetzt empfinde, nachdem ich einige Jahre diese Ruhe entbehren mußte. Ich esse mit einigen Ausnahmen jetzt Alles ohne Beschwerde, während ich früher an gänzlicher Appetitlosigkeit litt. Der Leib ist nicht mehr aufgetrieben, so daß ich wieder wie vordem einen Gürtel tragen kann. Da solchergestalt meine vollständigste Heilung zu erwarten, so möchte ich die Kur gerne noch fortsetzen und freundlichst bitten, mir noch eine Sendung Kräuterwein zukommen zu lassen, welcher wahrscheinlich meine vollständige Heilung bewerkstelligen wird, denn daß bei fernerem Gebrauche die Besserung im bisherigen Maaßstabe fortschreiten wird, ist meine feste Ueberzeugung.

Gott erhalte Sie noch lange der leidenden Menschheit und fänden doch alle ähnlich Leidenden den Weg zu Ihnen. Habe ich auch spät den Weg zu Ihnen gefunden, so bin ich doch endlich so weit hergestellt, daß, wenn es so bleibt und kein Rückfall eintritt, ich schon vollkommen zufrieden bin. Voll Dankes Achtungsvoll!

Duisburg, den ꝛc. ꝛc. **Carl Isermann,** Damenkleidermacher.

Von dem vorerwähnten **Kräuterwein** hält ein **Depot** für **Hirschberg** und Umgegend
Herr **Robert Friebe,** Langstraße.

13216. **Böhmische Bettfedern.**

Es sind zum Hirschberger Jahrmarkt sehr billige neue **Bettfedern** zu haben; bitte meine geehrten Kunden, mich wieder zu besuchen. Der Verkauf ist nur im Gasthofe **„zum goldenen Schwert"** am Markt bei **Klatscher** aus Böhmisch-Leipa.

13202. Ein eiserner **Ofen** zu verkaufen bei Augustin.

R. F. Daubitz'scher Magen-Bitter,

nur allein bereitet von dem Apotheker **R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße 19, durch die Jury der Welt-Ausstellung zu Paris 1867 prämiirt, weltbekannt als ein vorzügliches Hausmittel bei Hämorrhoidal-, Unterleibs- u. Magen-Beschwerden,** ist zu haben bei: **Hirschberg: A. Edom.** Arnsdorf: **J. A. Dittrich.** Bolkenhain: **G. Kunick.** Bolkenhain: **Louis Lienig.** Friedeberg a. Q.: **C. A. Tietze.** Goldberg: **Heinr. Letzner.** Greiffenberg: **E. Neumann.** Hermsdorf u. K.: **E. Gebhard.** Jauer: **Franz Gärtner.** Landeshut: **E. Rudolph.** Liebau: **J. F. Machatscheck.** Löwenberg: **C. H. J. Eschrich.** Neukirch: **Albert Leupold.** Reichenbach: **Robert Nathmann.** Schömberg: **P. Schaal.** Schönau: **A. Thamm.** Schweidnitz: **Ad. Greiffenberg.** Steinseiffen: **Aug. Fischer.** Warmbrunn: **C. E. Fritsch.** Hohenfriedeberg: **J. F. Menzel.**

Jahrmarkts-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich den bevorstehenden Hirschberger Markt beziehe. Nachdem mein **Bürsten-Waaren-Lager** vollständig assortirt ist, offerire ich dasselbe bei nur guter und sauberer Waare, und um jeden meiner geehrten Abnehmer zu befriedigen, habe ich die Preise bedeutend ermäßigt. — Mein Stand ist in der Nähe des Gasthofes „zum Löwen". 13165.

R. Berger, Bürstenfabrikant aus Landeshut.

A. R. Günthers Benzoë-Seife
(aus der Fabrik von **B. E. Bergmann**)
Das **anerkannt beste** und **wirksamste Schönheitsmittel** empfiehlt, à Stück 5 Sgr.,
in Hirschberg: Coiffeur **Mörsch,**
11813. in Bolkenhayn: **G. Kunick.**

Feytona, von einem amerikanischen Zahnarzt erfunden und chemisch geprüft, beseitigt jeden **Zahnschmerz** augenblicklich. Garantirt. [11312]
Niederlage in Hirschberg bei **Carl Klein.**

Drei Stück Zugochsen,

wegen Zuwachs ausrangirt, stehen auf dem Dominio **Ober-Leipe,** Kreis Jauer, zum Verkauf.
13192. **E. F. Kramsta.**

11966. **Amerik. Petroleum**
in Original-Fässern und ausgewogen,
doppelt raff. Rüböl,
in bester Qualitee, offerirt
Franz Gärtner, Jauer, am Neumarkt.

12922. Eine hellbraune **Stute** mit **Fohlen** steht zum Verkauf bei H. Lieber in Schmiedeberg.

Flügel und Harmonium!

Ein fast 6oktaviges Harmonium von Nußbaum, mit 3 Registern, kaum gebraucht, sowie ein 7oktaviger, ebenfalls fast noch neuer Stutzflügel von Kirschbaum stehen preismäßig zum Verkauf. Adresse auf gef. frankirte Anfrage durch die Expedition des Boten, event. Näheres unter **R. S. 24** poste restante Jauer. 12441.

4945 **Nervöses Zahnweh**
wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Sgr. ächt zu haben
in Hirschberg bei **Fr. Hartwig.**
Löwenberg: F. Rother.
Schmiedeberg: F. Herrmann.

12186. **Karpfen-Verkauf.**

Sonnabend den 16. Novbr., Nachmittags 2 Uhr, wird in der sogenannten Blaubleiche zu Wernersdorf bei Hermsdorf u. K. ein Teich gefischt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Stearin- und **Paraffin-Kerzen** empfing und empfiehlt zu geneigter Abnahme
C. F. Tilesius in Hirschberg,
13115. Langstraße Nr. 1.

12934. Zehn Stück **eichne Klötzer** (Waldeichen), von 15 bis 34 Fuß Länge und 17 bis 34 Zoll mittlern Durchmesser stark, worunter sich eine Mühlwelle befindet, sowie auch 4 starke eichne Stöcke, für Fleischer oder Schmiede sich eignend, liegen zum Verkauf beim Stellmacher **Teichler** in Pilgramsdorf.

12930 **Nicht zu übersehen!**
Eine neue **Wiener Spindel-Schnurmaschine,** bester Construction, bestehend aus 8 Maschinen nebst Spul- u. Zwirnerei mit c. 12 Spindeln, ist Familien-Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Dieselbe eignet sich für Jedermann und ist der Gewinn ein sehr lohnender, welcher sich bei nur geringer Wasserkraft bedeutend steigern dürfte. Näheres bei **J. Fohlert** in Albendorf bei Schömberg.

Frankfurter Lotterie.

Ziehung den **11.** und **12. Dezember 1867.**
Originalloose 1. Klasse à Thlr. 3, 13 Sgr.
Getheilte im Verhältnisse gegen Postvorschuß zu beziehen durch 12940.
J. G. Kämel,
Hauptcollecteur in Frankfurt a. M.

Der Magenhusten,

dessen Natur und Begriff wir in einem früheren Artikel bereits erklärt haben, ist von allen Arten von Husten, wenn man sich so ausdrücken dürfte, der interessanteste jedenfalls der originellste.

Erkennbar ist er vorzugsweise daran, daß er morgens beim Erwachen, infolge eines besondern Kitzels im Schlunde, am heftigsten auftritt und dabei häufig das Gefühl des Erbrechens erzeugt, ohne daß es — mit Ausnahme seltener Fälle! — zu einem wirklichen Erbrechen kommt, welches indeß, wenn es eintritt, jedenfalls heilsam ist. — Den Tag über tritt der Magenhusten nur periodisch auf, entweder als bloßes Aufhusten oder in ähnlicher Art wie morgens früh. Hierbei sind Witterungszustände und besondere Umstände fördernd, ganz besonders ein Kaltwerden der Füße.

Die gründliche Heilung dieses Magenhustens ist der medicinischen Kunst bisher noch nicht gelungen: und es ist überhaupt fraglich, ob sie je gelingen wird. — Interessant scheint uns daher eine Beobachtung der Wirkung, die das

Daubitzsche Brust=Gelée*),

welches sich bei den übrigen Arten des Hustens bereits so glänzend bewährt hat, auf den Magenhusten übt. —

Diese besteht zunächst darin, daß der Husten des Morgens das Krampfhafte, das zum Erbrechen Reizende verliert, indem der unangenehme, ja peinigende Kitzel im Schlunde gänzlich verschwindet, so daß der Husten selbst von allem Belästigenden und Beängstigenden, was ihm sonst eigen ist, befreit wird, und nur noch das leichtere Aufhusten mit dem wohlthätigen Auswurfe übrig bleibt. —

13173 Dr. H.

*) Zu haben in den Niederlagen des **R. F. Daubitz**'schen **Magen=Bitter.**

Wer bei Beginn von **Husten=, Hals=** und **Brustleiden** sich der seit 20 Jahren als das Gediegenste bewährten

Eduard Groß'schen Brust=Caramellen

aus Breslau **sofort** bedient, darf nur wenige Cartons davon in Anwendung ziehen, um **schleunige Hülfe** zu erhalten, wie dies durch Allerhöchste Personen, sowie durch genaue Prüfung von hohen Sanitäts=Behörden, ärztlichen und wissenschaftlichen Autoritäten und durch Anerkenntnisse der resp. Consumenten mehr als hunderttausendfältig constatirt ist, und documentirt: „„daß die besten Brust=Bonbons durch diese Caramellen dargeboten werden in den echten Packungen in Chamois=Cartons à 15 Sgr., blaue à $7^1/_2$ Sgr., grüne à $3^1/_2$ Sgr. und Prima=Qualität in Gold=Cartons à 1 Thlr.""; ebenso ist der beste Brust=Syrup anerkannt gefunden worden in dem **Sicilian. Fenchel=Honig=Extract** in Orig.=Bast=Fl. a 1 Thlr., halbe à 15 Sgr. und in Krausen à 5 und $2^1/_2$ Sgr.

Vorstehende Brust=Panacées empfehlen auf Grund der Erfahrung: **G. Wiedermann** in Hirschberg; **Rob. Ertner**, Warmbrunn; **G. Röhr's Erben**, Schmiedeberg; **Franz Knobloch**, Schmottseiffen; **Rob. Lachmuth**, Schömberg; **J. E. Schindler**, Liebau; **F. A. Sauer**, Landeshut; **Ed. Neumann**, Greiffenberg; **G. Geißler**, Friedland; **Caroline Scoda**, Friedeberg a/Q.; **G. Kunick**, Bolkenhain. 12756

12997 **Teltower Rüben, ital. Macaroni, neue süße Pflaumen bei Eduard Bettauer.**

Eau de Cologne

von **Joh. Maria Farina** in Cöln a/R., Jülichs=Platz No. 4, empfiehlt [13190.] **Carl Klein.**

J. Springer in Hermsdorf u. K. empfiehlt sein assortirtes **Schnittwaaren=Geschäft** unter Versicherung reeller solider Preise zur gütigen Beachtung. 13217.

Die neuesten

Kleiderstoffe,

Winter=Mäntel, Paletots, Jaquetts und Jacken in größter Auswahl am billigsten

bei

Ring 41. **A. Sachs** Ring 41.

12832 **in Jauer.**

12467. In jetziger Jahreszeit, die so Manchen wieder mit Gicht und Rheumatismus plagt, gebietet die Pflicht auf einen Ausspruch des Herrn Oberstabs= und Regiments=Arztes ꝛc. Dr. Fest aufmerksam zu machen: „Hat jemals ein Artikel öffentlich Lob verdient, so ist dies mit dem so sehr bewährten, seit 1847 eingeführten, äußerlich anzuwendenden „**Dr.** Baltz's Potsdamer Balsam" vom Königl. Hoflieferanten Eduard Nickel in Berlin wohl unbedingt der Fall ꝛc." Seiner heilkräftigen Wirkung wegen bei Gicht und Rheumatismus ist er zu dauernder Empfehlung berechtigt. — Hierauf hinweisend müssen wir aber, auf das Zeugniß des Herrn Geh. Sanitäts=Rath **Dr.** v. Arnim gestützt, auch die vortreffliche Englische Gichtwatte des **Dr.** Pattison erwähnen, deren Anwendung den an Rheumatismus Leidenden als sehr bequem und wirksam gleichfalls empfohlen werden kann. — Beide Artikel erhält man in Hirschberg nur ächt und zu dem billigen Preise von 5 resp. 10 Sgr. bei Hrn. **Fr. Schliebener.**

Apotheker Bergmann's Barterzeugungstinctur

unstreitig **sicherstes** Mittel, binnen **kürzester Zeit** bei selbst noch **jungen Leuten** einen **starken** und **kräftigen** Bartwuchs hervorzurufen, empfiehlt à Flac. 10 und 15 Sgr.

360. **Alexander Mörsch** in Hirschberg.
Adelbert Weist in Schönau.

13296. Ein schöner großer Laden mit Wohnung, zu jedem Geschäft sich eignend, ist äußere Burgstr. Nr. 9 vom 1. Jan. 1868 ab zu vermiethen.

Personen finden Unterkommen.

Zur selbstständigen Leitung eines großen Kohlengeschäftes wird ein mit dem Fache vertrauter tüchtiger Kaufmann gesucht. Frankirte Meldungen unter Beifügung genügender Empfehlungen nimmt entgegen. 13271.
Hirschberg. **H. Rosenthal.**

Ein Buchdrucker-Gehilfe,
der mit der Schnellpresse gründlich Bescheid weiß und seine Tüchtigkeit und Solidität durch gute Zeugnisse nachweisen kann, findet als Maschinenmeister **dauernde** Condition in der **Opitz'schen Buchdruckerei (H. Vaillant)** in Jauer. 12830

13305. Ein tüchtiger **Tischlergeselle** findet dauernde Winterarbeit beim Tischlermeister **Wittge** in Hermsdorf u/K.

Ein Klempner-Gesellе findet sofort Arbeit bei
E. Schmidt, Klempnermstr.
Warmbrunn, den 11. Novbr. 1867. 13167.

13008. Zwei tüchtige **Schuhmacher-Gesellen,** auf Stück, finden dauernde Arbeit beim
Schuhmachermstr. **J. Neppich** zu Ndr.-Berbisdorf.
Derselbe nimmt auch einen Lehrling an.

13318. Ein tüchtiger Schuhmachergesell findet dauernde Beschäftigung bei Kiefer in Straupitz.

13328. **Korbmachergesellen**
finden dauernde und lohnende Arbeit bei der
verw. Frau Korbmachermstr. A. Lange in Sagan.

12920. Ein **Gartenknecht** findet zum 1. Januar 1868 auf dem Dom. Malitsch bei Jauer ein Unterkommen.

Eine **Kammerjungfer,** die perfect schneidern und frisiren kann und die feine wie grobe Wäsche gründlich versteht, wird zum 1. Januar 1868 gesucht von Gräfin **Carmer.**
Pantzkau bei Groß-Baudiß. 13162.

12923. Ein **Ladenmädchen** für ein Destillations-Geschäft wird zum 1. Januar k. J. zu engagiren gesucht.
Offerten mit der Bezeichnung **S. W.** wolle man in der Expedition des Boten niederlegen.

13191. Eine gute **Kinderfrau** oder Mädchen, das schon Erfahrung hat, kann sich zum sofortigen Antritt melden beim Bergwerksbesitzer **Kleinwächter** in Liebau (Schlesien.)

13252. Eine gesunde kräftige Amme weiset nach
Hebamme **Sauer** in Löwenberg.

Personen suchen Unterkommen.

13267. Ein gewandter „Buchdruckerei-Maschinenmeister", mit Kasten und Presse vertraut, sucht Stellung. Gef. fr. Offerten nimmt Unterzeichneter entgegen.
Landeshut in Schl. **E. Grosse,** Maschinenmeister.

13139. Ein tüchtiger **Böttcher,** welcher in jedem Fach der Holzarbeit Kenntniß besitzt, sucht baldigst eine Stellung. Nähere Auskunft ertheilt **C. Ed. Burghardt**
Hirschberg im November 1867. im Kirchkretscham.

13266. Ein mit guten Zeugnissen versehener **Commis,** welcher in einem Material-, Farbe-Waaren- und Tabaks-Geschäft, verbunden mit Feuer- und Hagel-Versicherungs-Agenturen, sowie Spedition, die Handlung erlernte, sucht bald oder später ein Engagement.
Gef. fr. Offerten erbittet man unter Chiffre: **G. M.** 12 poste restante Greiffenberg in Schl.

13262. Eine **Wirthin,** welche die **Landwirthschaft** gut versteht, sucht einen Dienst. Das Nähere bei der Frau **Guttstein** in Hirschberg.

12950. Ein Paar junge, im Schneidern geübte Mädchen suchen dauernde Beschäftigung für ein Geschäft im Nähen von Düffelmänteln und Jacken; sowie einige geübte Wollstickerinnen ebenfalls in einem Geschäft Beschäftigung suchen; saubere und reelle Ablieferung erfolgt stets. Adressen beliebe man unter Chiffre A. W. poste restante Jauer franco niederzulegen.

13259. Ein junges Mädchen, geübt in gutem Weißnähen und Ausbessern, welches auch etwas Schneidern kann, sucht Beschäftigung in u. aus dem Hause; selbiges würde auch Plettstellen annehmen. Zu erfragen beim
Tapezier **Fiebig.** Herrenstraße 21.

13298. Ich suche eine Frau oder ein junges Mädchen zum Herumtragen von Backwaaren.
Schiersch, Bäckermeister in Hirschberg.

Lehrlings-Gesuche.

Für mein Specerei- und Baumwollen-Garn-Geschäft suche ich einen Lehrling von **auswärts** zum baldigen Antritt.
C. F. Tilesius in Hirschberg,
13116. Langstraße Nr. 1.

13201. Für mein Spezerei- und Farbewaaren-Geschäft suche ich einen **Lehrling** zum sofortigen Antritt.
Herrmann Vollrath.

13244. Ein Knabe ordentlicher Eltern und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, welcher Lust hat die **Handlung** zu lernen, kann sich melden. Näheres bei
Hanke & Gottwald's Nachfolger.

13171. Einen **Lehrling** sucht
Hirschberg. **F. Hapel,** Uhrmacher.

12952. Einen **Klempner-Lehrling** nimmt **sofort** an der Klempnermstr. **Reinh. Maibach** jun., Bunzlau.

13257. Einen thätigen, jungen Mann suche ich unter günstigen Bedingungen in meinem Droguerie- und Farbewaaren-Geschäft als Lehrling. **Wilh. Lewy.**
Görlitz, den 13. November 1867.

Gefunden.

13239. Eine lederne **Damentasche** ist liegen geblieben. Abzuholen im goldenen Löwen bei **S. Holz.**

Verloren

13264. Am vergangenen Sonntage wurde auf der Straße von Hartau nach Hirschberg eine Perlen-gestickte **Cigarrentasche** verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine gute Belohnung bei Frau Gutspächter Wagner in Hartau abzugeben.

13213. **Aufforderung!**

Am zweiten Jahrmarktstage ist mir ein **Hund** abhanden gekommen; derselbe hört auf den Namen „Karo", von schwarzer Farbe, mit vier weißen Füßen, langer Ruthe mit weißer Spitze, einer weißen Brust und langen Hängeohren. Ich fordere hiermit den Inhaber auf, mir gefälligst davon Anzeige zu machen, und warne vor Ankauf.

Liebenthal, Nieder-Vorstadt 22. Franz Walter, Bildhauer.

Auf dem Wege von der Post bis zur katholischen Kirche in Alt-Kemnitz ist mir eine rothlederne Brieftasche, enthaltend einen Gewerbeschein, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wolle dieselbe beim Gastwirth Schubert daselbst gegen eine angemessene Belohnung abgeben.

13181. **Herrmann Wolf** aus Langenbielau.

13261. Ein hochläufiger ganz schwarzer **Jadhund,** auf den Namen „Achtung" hörend, ist mir heute entlaufen. Ich bitte um Zuführung desselben gegen Erstattung der Kosten.

Gutsbesitzer **Hilscher**, Berliner Hof.

Warmbrunn, den 12. November 1867.

13218 **Verloren**

wurde am 4. November c. auf der Strasse vom Geppersdorfer Kalkofen nach Liebenthal ein Halbstiefel mit Gummizug versehen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung im Geschäftslocal der Herren Gebr. Schröer in Liebenthal abgeben zu wollen.

12925. **Entlaufen**

ein brauner, glatthaariger **Jagdhund** mit weißer Brust, auf den Namen „Senf" hörend. Wiederbringer erhält angemessene Belohnung. G. John, Revierjäger.

Nieder-Lobendau, den 6. November 1867.

Geldverkehr.

13326 **3400 Thlr. Hypothek**

auf einem von mir neu erbauten Hause hiesiger Ndr-Stadt soll bei mäßigem Verlust gegen Cession veräußert werden.

Näheres sagt unter portofreier Anfrage

Ernst Käse in Schönau.

6650. **Staatspapiere, Hypotheken** und **Wechsel** kauft **M. Sarner.**

Einladungen.



Zum Wurstpicknick

auf Sonnabend den 16. November ladet ganz ergebenst ein

R. Bucks

13281. im „goldenen Anker."

13265. Sonntag den 17. u. Montag den 18. November ladet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein

R. Böhm im schwarzen Roß.

13208. Auf Montag den 18ten d. Mts., als den ersten Jahrmarktstag, **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet

G. Friebe im „Kynast".

13277. Auf Sonntag den 17. u. Montag den 18. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **A. Gruner** im langen Hause.

13299. Montag den 18. d. zum Jahrmarkt Tanzmusik, wozu freundlichst einladet

Jeuchner in der Brückenschenke.

13294. **Gruner's Felsenkeller.**

Sonntag den 17. November:

Grosses Concert.

Anfang Nachmittag halb 4 Uhr.

J. Elger, Musik-Director.

13314. **Gruner's Felsenkeller.**

Mittwoch den 20. November:

Grosses Abend-Concert.

Anfang Abends 7 Uhr.

Es ladet dazu hiermit ergebenst ein

E. Siegemund und **J. Elger.**

13255. Sonntag den 17. d. M. **Tanzmusik** im Landhause zu Cunnersdorf, wozu freundlichst einladet **Thiel.**

13288. Sonntag den 17. d. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein Louis Strauß in Schwarzbach.

13326. Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das Etablissement

Caffé Belvedère zu Warmbrunn

käuflich übernommen habe und für

Sonntag den 17. November c.

zur Eröffnung desselben ein

Tanzkränzchen

arrangiren werde; wozu ganz ergebenst einlade.

Julius Menzel.

Landhaus zu Warmbrunn.

Sonntag den 17. und Montag den 18. Novbr. findet bei mir Kegelschieben um fettes Schweinefleisch Statt, wozu ich die sich dafür interessirenden Herren hierdurch freundlichst einlade.

Julius Maiwald.

An beiden Abenden Wurstabendbrot, zu dem hiermit an alle meine Freunde freundliche Einladung erfolgt. 13308. Der Obige.

13306. **Nach Gotschdorf**

lade Sonntag den 17. Novbr. zur **Nachkirmes** und gutbesetzter **Tanzmusik** ergebenst ein. Für alles Uebrige wird sorgen Gastwirth **Rücker.**

13268. **Zur Einweihung**

meines neuerbauten Gasthauses lade auf Sonntag den 17. November zur **Tanzmusik** hiermit ergebenst ein.

Hoffmann in Neu-Flachenseiffen.

Zur Einweihung

lade ich auf Sonntag den 17. d. M. ein geehrtes Publikum von hier und Umgegend mit dem Bemerken ganz ergebenst ein, daß für Speise und Trank, sowie für ein gut besetztes Musikchor bestens gesorgt sein wird u. bittet um zahlreichen Besuch

13289. **A. Friedrich,**
Kretschambes. zu Einsiedel bei Wernersdorf.

13321. Sonntag den 17. Kränzchen im freundlichen Hain zu Wernersdorf, wozu ergebenst einladet **der Vorstand.**

13270. Auf Sonntag den 17. ladet zur Tanzmusik nach Arnsdorf in den Ober-Kretscham ergebenst ein A. Schreiber.

13230. Zukünftigen Sonntag, den 17. d., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein A. Wagner in Petersdorf. Vitriolwerk.

12953 Statt besonderer Einladung.

Brauerei zu Petersdorf.

Sonntag den 17. Novbr. c.

Großes **Instrumental-Concert**
von der **Carlsbader Musik-Gesellschaft.**
Von $3\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags ab.
Hierauf **Abendbrodt** und **Tanz,**
wozu ergebenst einladet **A. Klose.**

13228. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 17. November ladet ganz ergebenst ein
Hornig, Gastwirth im Paßkretscham.

12941. Zur Einweihung meines neuerbauten Tanzsaales ladet Sonntag den 17. November ganz ergebenst ein
Ehrenfried Weiß,
Kretschambesitzer zu Seiffersdorf.

13180. Sonntag den 17. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in die Gieße freundlichst ein **Koppe.**

13304. **Zur Kirmes**
Sonntag den 17. Nov., sowie Montag den 18. zum Scheibenschießen ladet ergebenst ein
Steinschenk Gringmuth bei Blumendorf.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 14. November 1867.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	4	6	—	3	29	—	3	4	—	2	12	—	1	6	—
Mittler.....	3	26	—	3	21	—	2	29	—	2	7	—	1	5	—
Niedrigster..	3	21	—	3	13	—	2	24	—	2	5	—	1	4	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 25 sgr.

Schönau, den 13. November 1867.

Höchster	3	27	—	3	22	—	2	29	—	2	8	—	1	5	—
Mittler.....	3	22	—	3	18	—	2	27	—	2	6	—	1	4	—
Niedrigster..	3	14	—	3	15	—	2	23	—	2	4	—	1	3	—

Butter, das Pfund 8 sgr. 6 pf., 8 sgr. 3 pf., 8 sgr.

Bolkenhain, den 11. November 1867.

Höchster	3	25	—	3	19	—	2	27	—	2	5	—	1	6	—
Mittler.....	3	18	—	3	11	—	2	23	—	2	3	—	1	4	—
Niedrigster..	3	11	—	3	4	—	2	20	—	2	—	—	1	2	—

Breslau, den 13. November 1867.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qurt. bei 80% Tralles loco $19\frac{1}{12}$ G.

Breslauer Börse vom 13. November 1867. Amtliche Notirungen.

	Zf.	Brief.	Geld.
Gold- und Papiergeld.			
Dukaten		$97\frac{1}{4}$	—
Louisd'or		—	$110\frac{3}{4}$
Oesterr. Währung		$83\frac{5}{12}$	$82\frac{11}{12}$
Inländische Fonds.	Zf.		
Preuß. Anleihe 1859...	5	$103\frac{1}{4}$	$102\frac{3}{4}$
Freiw. Staats-Anleihe .	$4\frac{1}{2}$	$97\frac{5}{6}$	97
Preuß. Anleihe	$4\frac{1}{2}$	$97\frac{5}{6}$	97
dito	4	—	$89\frac{1}{4}$
Staats-Schuldscheine...	$3\frac{1}{2}$	$83\frac{7}{8}$	—
Prämien-Anleihe 1855.	$3\frac{1}{2}$	$116\frac{3}{4}$	—
Posener Pfandbriefe . .	4	—	—
dito ..	$3\frac{1}{2}$	—	—
Posener Pfandbr. (neue)	4	$85\frac{5}{8}$	$85\frac{1}{8}$

	Zf.	Brief.	Geld.
Schlesische Pfandbriefe .	$3\frac{1}{2}$	$83\frac{3}{4}$	$83\frac{1}{4}$
dito Litt. A. ...	4	$92\frac{3}{4}$	$92\frac{1}{4}$
dito Rust. ...	4	$92\frac{3}{4}$	—
dito Litt. B......	4	—	—
dito dito	$3\frac{1}{2}$	—	—
dito Litt. C.	4	$92\frac{3}{4}$	—
Schles. Rentenbriefe....	4	$91\frac{3}{4}$	$91\frac{1}{4}$
Posener dito ...	4	—	89
Eisenb.-Prior.-Anl.			
Bresl.-Schweidn.-Freib..	4	$85\frac{3}{4}$	—
dito	$4\frac{1}{2}$	93	—
Oberschles. Prior..... ..	$3\frac{1}{2}$	$78\frac{1}{2}$	—
dito	4	$85\frac{7}{8}$	—
dito	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$	—
dito	$4\frac{1}{2}$	93	—

	Zf.	
Jul. Eisenbahn-Staats-Anleihen.		
Bresl.-Schw.-Freib. .	4	$132\frac{1}{4}$ B.
Niederschles. Märk..	4	—
Oberschles. A. C.....	$3\frac{1}{2}$	$202\frac{1}{4}$-202bB
dito B.....	$3\frac{1}{2}$	171 G.
Ausländ. Fonds.		
Amerikaner	6	$76\frac{5}{6}$-$\frac{1}{2}$ bz.G.
Galiz. Ludwb.		
Silb. Prior......	5	—
Poln. Pfandbriefe ..	4	57 G.
Oesterr. Nat.-Anleihe	5	$54\frac{1}{2}$ bz. G.
dito L. v. 60 ..	5	$68\frac{1}{2}$ G.
dito dito 64 ..		—
N. Oesterr. Silb.-Anl.	5	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. **Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)**